Ausgabe 10/2018 Mei

Amtsblatt des Landkreises Meißen

Flurneuordnung rund um Koselitz Seite 3
Veranstaltungskalender Oktober Seiten 5 bis 7
Amtliche Bekanntmachungen Seiten 8 und 9

Freitag, 5. Oktober 2018

Abschied und Willkommen

Krönungsfeierlichkeiten sind den Sachsen vertraut vor allem im Landkreis Meißen. Am 15. September anlässlich des Landeserntedankfestes in Coswig begleiteten Landwirtschaftsminister Thomas Schmidt, der Oberbürgermeister Frank Neupold, weitere Honoratioren der Landes- und Kommunalpolitik sowie der Vorstand des Weinbauverbandes Michael Thomas die diesjährige Wahl der Sächsischen Weinkönigin. Eine 40-köpfige Jury, zu der auch Landrat Arndt Steinbach gehörte, hatte zuvor das Wein- und Regionalwissen der Bewerberinnen geprüft. Neue Weinkönigin für ein Jahr ist Lisa Leinemann aus Meißen. Die Diplom-Wirtschaftsingenieurin hat beruflich als Personalreferentin in einem Automobilunternehmen zwar wenig mit Wein zu tun, doch Wissen rund um den Wein wie seinen Anbau und ihre natürliche Ausstrahlung machten sie offensichtlich zur Favoritin der Juroren. Als Weinhoheit 2018/19 will die 26-Jährige ihr Weinwissen weiter vertiefen und neue Kontakte im Dienste der Weinwerbung knüpfen. Ihre Lieblingsweine sind Goldriesling und Kerner. Lisa Leinemann muss nicht alleine durch das Weinjahr reisen, auch sie hat zwei Begleiterinnen: Weinprinzessin Ann-Katrin Schatzl aus Diesbar-Seußlitz sowie Weinprinzessin Katrin Hecht aus Großenhain. Ein besonderer Dank richtete sich an dem Krönungsabend an die 30. Weinkönigin Maria Lehmann und ihre beiden Mitstreiterinnen für das ehrenamtliche Wein-Engagement in den zurückliegenden zehn Monaten. Die vorgezogene Wahl war eine Referenz an das 21. Landeserntedankfest 2018 in Coswig.

Foto: Norbert Millauer

Wahlkreise, stabiler Haushalt, Investitionen in Schulen

Überschattet wurde die Kreistagssitzung von der Trauer um die CDU-Fraktionsvorsitzende Margot Fehrmann

Die 21. Kreistagssitzung im Riesaer „Stern“ begann mit einer Trauerandacht an die verstorbene CDU-Fraktionsvorsitzende und Ebersbacher Bürgermeisterin a. D. Margot Fehrmann. Ihr Platz neben dem Stellvertreter Dr. Rainer Jork schmückte eine schwarze Rose. Margot Fehrmann war eine sehr erfahrene und engagierte Kommunalpolitikerin, die viele Spuren auch im großen Landkreis Meißen hinterlassen hat. Die Tagesordnung mit Themen wie der ersten Lesung des Doppelhaushaltes, Investitionen in den Schulausbau, einem Sonderprogramm Kreisstraßenbau oder der Festlegung der Wahlkreise für die Kommunalwahlen 2019 wäre auch für sie eine politische Herausforderung gewesen. Die CDU-Fraktionsmitglieder, allen voran der Interimsvorsitzende Bert Wendsche, haben bestimmt mehr als nur am Beginn der Sitzung an ihre Vorsitzende gedacht.

Neuer Wahlkreiszuschnitt

Zunächst erklärte Dezernent Manfred Engelhard die Notwendigkeit einer Änderung der Aufteilung der Wahlkreise für die Kommunalwahlen am 26. Mai 2019. Da die Regelung aus dem Jahr 2014 nicht mehr die gesetzlichen Kriterien einer Chancengleichheit erfüllt, war eine Modifizierung notwendig. Aufgabe ist es, Wahlkreise mit annähernd gleicher Bevölkerungsstärke zu bilden. Zudem sollen die Kreise für Wähler wie Kandidaten räumlich überschaubare, d.h., zusammenhängende Gebiete sein. Die Verwaltung habe mehrere Varianten geprüft, so Manfred Engelhard. „Hinsichtlich der Forderung nach einem gleichen Erfolgswert der Wählerstimme“ sei eine Aufteilung in 13 Wahlkreise (bislang 12) zu bevorzugen. Ausgangspunkt war die Bevölkerungszahl per 30. September 2017 mit 143 452 Einwohnern.

Kurz vor Beginn der 21. Kreistagssitzung im Riesaer „Stern“.

Foto: Thöns

weiter auf Seite 2 ➔

Vom Reitverein bis zur Feuerwehr

Wir für Sachsen: Auch der Landkreis begleitet das Ehrenamt / Finanzielle Förderung

Am 21. Juni hat der Kreistag Meißen auf seiner 20. Sitzung die „Richtlinie zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements“ für das Jahr 2018 beschlossen. Hintergrund ist eine Initiative des Freistaates Sachsen mit der Überschrift „Wir für Sachsen“. Je 100 000 Euro erhält jeder Landkreis, jede kreisfreie Stadt 2018 zur Förderung ehrenamtlicher Arbeit. Damit kommt Bewegung in diesen unverzichtbaren Teil unserer Gesellschaft. Der Landkreis Meißen hat diese Fördersumme um weitere 100 000 Euro erhöht. Eine Arbeitsgruppe unter Leitung der Ersten Beigeordneten des Landkreises und Sozialdezernentin Janet Putz hat in den Sommermonaten die Anträge gesichtet und über die Vergabe entschieden. Mit ihr führten wir folgendes Interview.

Gruppenbild der ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürger aus Großenhain mit Landrat Arndt Steinbach (Mitte) und der Ersten Beigeordneten Janet Putz (r.). Foto: Thöns

Ohne ehrenamtliches Engagement sind Sport, Kultur, Feuerwehr und THW, auch Kommunalpolitik oder Freizeitangebote etwa für Kinder und Jugendliche nicht denkbar. Haben Sie einen genauen Überblick, wie viele Menschen sich im Landkreis Meißen ehrenamtlich engagieren?

Nein, das ist auch kaum möglich. Oftmals passiert diese Arbeit unter Ausschluss einer großen Öffentlichkeit. Ich kenne das aus meiner eigenen Familie. Da ist der Erfolg vor Ort mit der Mannschaft, die trainiert wird, dem Kinderchor, der freiwilligen Feuerwehr oder auch im Gemeinderat viel wichtiger als permanente Berichterstattung in den Medien. Ich denke aber, dass jeder dritte oder vierte Einwohner im Landkreis Meißen ein Ehrenamt ausübt. Deutschlandweit waren es im Jahr 2017 knapp 15 Millionen Menschen. An der Spitze steht übrigens das Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit, was mich als Sozialdezernentin besonders freut. Schon diese Zahl belegt, dass wir es hier mit einer breiten Bewegung zu tun haben, die ganz wesentlich unseren Alltag prägt und ein Stück Lebensqualität darstellt.

Zur Auswahl und Entscheidung der Förderung wurde auf Landkreisebene eine Arbeitsgruppe gebildet. Wer arbeitet dort unter Ihrer Leitung mit?

Die Arbeitsgruppe leistet eine sehr wichtige Arbeit, schließlich begutachtet sie die Anträge und wählt aus. Dazu gehören Kreisräte bzw. Fraktionsvorsitzende der im Kreistag vertretenen Parteien, der SSG-Kreisverband und Mitarbeiter der Verwaltung.

Was sind die Kriterien für eine erfolgreiche Bewerbung?

Fördergegenstände bzw. Kriterien sind in der Förderrichtlinie festgelegt, d.h., was beantragt werden kann, wer beantragen kann, in welcher Höhe finanzielle Mittel beantragt werden können und wann der Antrag eingereicht werden muss. Die Richtlinie steht auf der Homepage des Landkreises unter **www.landkreis-meissen.de**.

Wie viele Anträge wurden eingereicht und aus welchen Bereichen kommen sie?

Es wurden insgesamt 83 Anträge gestellt, davon konnten wir 59 bewilligen. Uns erreichten Anträge vor allem aus den Bereichen Kinder- und Jugendarbeit, Sport, Brand- und Katastrophenschutz Rettungswesen, Heimatpflege und Laienmusik, Umwelterziehung und Naturschutz, Verkehrswacht und Verkehrssicherheit oder die Integration von Spätaussiedlern. Darin widerspiegelt sich das breite Spektrum ehrenamtlicher Arbeit, vor allem aber auch das große gesellschaftliche Engagement eines jeden Einzelnen. Das ist schon sehr beeindruckend!

Zum Abschluss die Frage: Gibt es diese Fördermöglichkeit auch im nächsten Jahr?

Die Projekte zeigen, dass der vom Kreistag beschlossene Weg der Förderung richtig ist und unbedingt fortgeführt werden sollte. Der Freistaat plant in seinem Doppelhaushalt 2019/2020 pro Landkreis und kreisfreier Stadt je 200 000 Euro für das Ehrenamt. Uns gegenüber hat der Freistaat erklärt, diese Förderung unbedingt fortsetzen zu wollen. Doch das letzte Wort hat der Sächsische Landtag, denn er beschließt den Haushalt. Auch das Arbeitsgremium auf Landkreisebene würde seine Arbeit zu einem so wichtigen Thema gerne fortführen. Warten wir ab, wie der Landtag sich äußert.

Fortsetzung von Seite 1

„Der Vorschlag mit 13 Wahlkreisen“, begründete Manfred Engelhard, weise die geringste Abweichung der Einwohnerzahlen auf. Der Kreistag beschloss mehrheitlich diese Einteilung.

Doppelhaushalt wird beraten

Die Lesung des Doppelhaushaltes 2019/20 eröffnete die 1. Beigeordnete des Landkreises Janet Putz mit der Präsentation der Eckdaten des neuen Etats, der aus sieben Teilhaushalten besteht: Innere Verwaltung; Bildung, Sport und Kultur; Gesundheit und Soziales; SGB II; Kinder-, Jugend- und Familienhilfe; Bauwesen, Wirtschaft und Verkehr sowie die Allgemeine Finanzverwaltung. „Wesentliche Aufgaben des Landkreises“, erklärte die Beigeordnete, „sind Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie die Sozialhilfe. Diese betragen rund 235 Millionen Euro bei den Gesamtaufwendungen des Landkreishaushaltes von etwa 388 Millionen Euro.“ Weiter ist der Landkreis u.a. für die Organisation des öffentlichen Personennahverkehrs, die Einrichtung von Natur- und Landschaftsschutzgebieten und die Lebensmittelüberwachung zuständig. Er verantwortet die Tierseuchenbekämpfung und den Tierschutz. Zu seinen Aufgaben gehören der Bereich Führerschein und Kfz-Zulassung. Ein finanziell großer und wesentlicher Teil des Etats sind dem Bau und der Instandsetzung der Kreisstraßen zugeordnet. Im Auftrag des Bundes und Landes obliegt den landkreiseigenen Straßenmeistereien auch die Pflege und Instandsetzung der Bundes- wie Staatsstraßen. Der Landkreis ist ferner Träger von beruflichen Schulen in Meißen, Radebeul, Riesa und Großenhain, von Förderschulen, dem Gymnasium in Nossen, der Fachschule für Landwirtschaft in Großenhain sowie des Medienpädagogischen Zentrums. Und der Landkreis ist finanziell an Zweckverbänden beteiligt. Die Haushaltsituation ist insgesamt stabil. So wird vorgeschlagen, die Kreisumlage auf das Niveau von 2016 – da waren es 33,88 v.H. – zu senken. Der Haushaltentwurf wurde in die Fachgremien des Kreistages verwiesen.

Schulinvestitionen

Um Geld ging es auch beim Thema „Brücken in die Zukunft“, ein kommunales Investitionsprogramm vom Bund über die Länder ausgereicht. Der Landkreis Meißen erhielt zwölf Millionen Euro für die Schulsanierung, die in den kommunalen Familien aufzuteilen waren. Gemeinsam mit dem Landkreis wurde die Verteilung auf Kreisebene des Sächsischen Städte- und Gemeindetages (SSG) beraten. Unter den Investitionsplan setzten zum Kreistag Landrat Arndt Steinbach sowie Radebeuls Oberbürgermeister Bert Wendsche – auch Vorsitzender des SSG-Kreisverbandes – ihre Unterschrift. Enthalten sind 41 investive Vorhaben, verteilt auf den Landkreis sowie 19 Städte und Gemeinden. Landrat wie Oberbürgermeister sprachen anerkennend über diesen raschen Konsens innerhalb der „kommunalen Familie“.

Landrat Arndt Steinbach und Radebeuls Oberbürgermeister Bert Wendsche unterschreiben das Investitionsprogramm Schulen. Foto: Thöns

Schulnetzplanung

Mit lediglich einer Stimmenthaltung hat der Kreistag die Fortschreibung der Schulnetzplanung beschlossen. Die zuständige Amtsleiterin Ute Kühne erklärte die Notwendigkeit der Fortschreibung: „Aufgrund der aktuellen Schulgesetznovelle ist der Landkreis verpflichtet, vom 21. Dezember 2018 bis zum 31. Dezember 2019 eine neue Planung für die allgemeinbildenden Schulen vorzulegen.“ Eine vorzeitige Anpassung muss erfolgen, wenn rechtliche oder reale Veränderungen eintreten. So wie in der Gemeinde Klipphausen, wo seit dem 1. September 2017 an einer Oberschule in Trägerschaft des Evangelischen Schulvereins Wilsdruffer Land e.V. unterrichtet wird. Adresse ist bislang die Grundschule Naustadt, deren Träger wiederum die Gemeinde ist. Sie plant allerdings einen modernen Schulneubau, für deren Förderung durch den Freistaat der „öffentliche Bedarf“ nachgewiesen werden muss. Dieser Beweis kann aufgrund der steigenden Schülerzahlen im gesamten Landkreis vorgelegt werden. Die amtliche Recherche in den umliegenden Städten und Gemeinden hat diese Entwicklung bestätigt.

In einem nichtöffentlichen Teil wurden zudem Personalfragen erörtert. Die Sitzung war gegen 19 Uhr beendet.

K. Thöns

Flurneuordnung rund um Koselitz

Seit 20 Jahren wird gemessen, geordnet, investiert und am Ende gibt es viele zufriedene Eigentümer

Das Wetter hätte strahlender kaum sein können. An einem sonnendurchfluteten Septemberdienstag reisten der Staatssekretär im sächsischen Umweltministerium Dr. Frank Pfeil und Landrat Arndt Steinbach für eine knappe Stunde durch die Röderaue. Begleitet wurden sie von Bürgermeister Lothar Herklotz, Mitarbeitern der Kreisverwaltung und vor allem von den Mitgliedern der Teilnehmergemeinschaft „Ländliche Neuordnung Koselitz“. Diese Fahrt stand am Ende eines langen und aufwendigen Verfahrens, das vor 20 Jahren begann. Staatssekretär Frank Pfeil lobte die Flurbereinigung als „wichtiges Instrument, um den ländlichen Raum großflächig ordnen zu können und an neue Bedürfnisse anzupassen“. Rund um Koselitz wurde eine Fläche von 603 Hektar mit 1 060 Flurstücken, verteilt auf 278 Eigentümer neu vermessen, wirtschaftlich geordnet, durch infrastrukturelle Landschaftspflege ergänzt. Das Kreisvermessungsamt unter Leitung von Anja Portsch hat das Verfahren begleitet: „Das komplizierte an einer solche Neuordnung ist nicht die Planung, sondern der Konsens darüber. Die Teilnehmergemeinschaft muss diesen Weg gemeinsam gehen. Und 20 Jahre sind eine lange Zeit.“ Zunächst wurde ein Vorstand gewählt, danach Leitlinien zur Orientierung aufgestellt. (Anm.: In Sachsen werden bei solchen Verfahren behördliche Aufgaben auf die Eigentümer im Gebiet – also jene Teilnehmergemeinschaft – übertragen). Es folgten Vermessungen, Wertermittlungen, Planungen für und der Bau von Wegen, Festsetzung neuer Grenzen für Straßen, Wege, Gewässer, Grundstücke … Und schließlich als Höhepunkt die Berichtigung im Liegenschaftskataster und im Grundbuch.

Auf dem Weg durch das Koselitzer Teichgebiet: Landrat Arndt Steinbach, Staatssekretär Dr. Frank Pfeil und Bürgermeister Lothar Herklotz. Fotos: Thöns

Im Einklang mit der Natur

Landrat Arndt Steinbach erinnerte an die noch junge Geschichte des Landkreises Meißen: „Die Flurneuordnung wurde mit der Verwaltungsreform im Jahr 2008 vom Freistaat auf die Landkreise übertragen. Das war eine zukunftsorientierte Entscheidung, denn alle Maßnahmen von der Flächenneuordnung bis zur Infrastruktur werden zwischen den Fachbereichen Natur und Umwelt oder Straßenbau mit den Interessen der Gemeinde auf kurzen Wegen abgestimmt.“ Von Bürgermeister Lothar Herklotz gab es Anerkennung für das Ergebnis: „Besonders dankbar sind wir für die Zusammenführung der Waldflächen mit Blick auf Pflege und Wirtschaftlichkeit.“ Durch die Neuordnung privater Waldflächen nahe dem Schießplatz vergrößerten sich die Grundstücke um fast das Doppelte, sodass auch unter dem Aspekt der Klimaveränderung neue Konzepte bei der Aufforstung einfacher zu realisieren sind. Ein weiterer Schwerpunkt war der Wegebau für die Mehrfachnutzung als Wirtschafts-, Rad- und Fußweg im Einklang mit dem Naturschutz in dem sensiblen Teichgebiet. Keine Versiegelung der Flächen, sondern geschlemmte Kies- bzw. Schotterwege. „Es wurden nur wenige Hauptwirtschaftswege asphaltiert“, erklärt Anja Portsch. Am Ortsrand wurde zudem eine Feldhecke angelegt und damit entstanden neue Biotope für Vögel wie Insekten. „Wesentlich ist“, so die Amtsleiterin, „dass die Planung in enger Kooperation mit den Landwirten erfolgte.“

Freistaat fördert Kosten

Die Zusammenarbeit der Beteiligten ist aus Sicht von Staatssekretär Frank Pfeil Voraussetzung für die nachhaltige Akzeptanz der Maßnahmen. Sachsenweit gebe es nur wenige Widersprüche und Klagen gegen die Ergebnisse der Flurbereinigung: „Ich bin beeindruckt, was in Koselitz von den Teilnehmern auf 600 Hektar Land geschaffen wurde.“ Die Kosten des Gesamtverfahrens betragen rund 1,9 Millionen Euro, die zu 90 Prozent vom Freistaat gefördert wurden. Bund und Freistaat stellen jährlich zwischen sechs und sieben Millionen Euro aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) für die Flurbereinigung zur Verfügung. Seit 1990 wurden in Sachsen rund 400 Verfahren angeordnet, mit einer Fläche von rund 213 000 Hektar. Davon sind 181 Verfahren bereits abgeschlossen. Aktuell werden sachsenweit 220 Flurbereinigungsverfahren mit einer Gesamtfläche von knapp 200 000 Hektar bearbeitet, das sind mehr als zehn Prozent der Landesfläche. An den Verfahren sind über 200 000 Eigentümer beteiligt. Ziel ist vor allem die Zusammenlegung von Flurstücken eines Eigentümers sowie die landwirtschaftliche Wegerschließung. Doch die Neuordnung ist oftmals auch Voraussetzung für investive Vorhaben, die aufgrund schwieriger Eigentumsverhältnisse bislang nicht möglich waren. Und irgendwie trägt das neue Recht auch zum sozialen Frieden bei!

K. Thöns

Wirtschaftswege wurden neu angelegt und können auch von Radtouristen genutzt werden.

Das Porträt: Karoline Röbisch

Wer mit der Diagnose Krebs leben muss, geht fast ausnahmslos durch eine Hölle. Verwandte und Freunde, die oftmals ebenso verzweifelt Mut und Hoffnung versuchen zu spenden, sind nicht selten überfordert. Doch was tun? Im Gesundheitsamt der Landkreisverwaltung auf der Dresdner Straße in Meißen arbeitet seit April eine junge Frau, die in einer solchen Situation helfen kann. Schon der erste Eindruck vermittelt ein hohes Maß an Empathie, was sich im Gespräch mehr als bestätigt.

Karoline Röbisch Foto: K. Thöns

Karoline Röbisch hat an der TU Dresden zunächst Psychologie studiert. Schon die Wahl der Fachrichtung lässt nach dem Warum fragen. Die Antwort überrascht bei einer Generation, die im Ruf steht, eher auf das Smartphone als in das Gesicht der Freunde zu blicken: „Schon sehr früh wollte ich hinter die Fassade schauen und habe dabei von Lebensjahr zu Lebensjahr mehr entdeckt. Der Beruf Psychologin zeigt Wege wie Grenzen, einen Menschen zu begleiten mit Motivation aber auch hilfreichen Informationen.“ Zum Thema der Masterarbeit gehörte die Auswertung einer Unmenge empirischer Daten zur beruflichen Rehabilitation und damit zu einem wesentlichen Teil gesellschaftlicher Teilhabe. Die berufliche Vita von Karoline Röbisch kennt keine exklusive Praxis mit Plüschcouch und Sekretärin. Zu den Stationen nach dem Studium gehörte eine Leipziger Wohngruppe junger drogengefährdeter Mütter mit kleinen Kindern. Keine leichte Aufgabe für eine Absolventin ohne Erfahrung auf diesem Gebiet. Ein Zusatzstudium mit viel Wissensvermittlung zur Psychotherapie half den Mangel zu kompensieren. Karoline Röbisch verknüpft immer wieder Theorie und Praxis, ergänzt Gelerntes durch neues Wissen. Nach knapp zwei Jahren wechselte sie von Leipzig nach Radeberg und übernahm gemeinsam mit einer Kollegin ein Frauenprojekt der AWO. Die Teilnehmerinnen waren durchgängig langzeitarbeitslos, oftmals psychisch krank, zumindest demotiviert und vor allem voller Selbstzweifel. Viele Details und Verhaltensmuster kannte Karoline Röber schon aus der Studienzeit. Zu dem Projekt gehörten Berufspraktika, das Trainieren einer effizienten Tagesstruktur, auch mal kleine Verwöhneinheiten für Seele und Körper. Fast alle Teilnehmerinnen hatten am Ende einen Arbeitsplatz. Als die Projektfinanzierung beendet war und es leider – wie oft üblich - keine Verlängerung gab, suchte Karoline Röbisch neue Herausforderungen.

Onkologische Erkrankungen mit einer Vielzahl an Therapiemöglichkeiten aber auch Nebenwirkungen waren der Psychologin aus der Arbeit mit Rehabilitanden bekannt. „Jetzt kommt das Coaching dazu“, erklärt Karoline Röbisch. Das stabile Krebsnetzwerk im Landkreis Meißen mit kompetenten Partnern ist eine von vielen Brücken.

Bei der Beratung geht es vor allem auch um individuelle Hilfen. Zunächst kamen vor allem Klienten mit Wünschen nach einer Sozialberatung, wobei es fast immer um finanzielle Hilfen und Rehabilitation geht. Wer Vertrauen gefasst und die Komplexität der Krebserkrankung angenommen hat, sucht oftmals nach professioneller psychologischer Begleitung. „In der Familie oder im Freundeskreis haben Patienten nach längerer Erkrankung häufig das Gefühl, keiner interessiere sich mehr so richtig für ihr Leiden. Nicht selten bin ich dann die Person, die neu zuhört, Details erfasst, über nächste Schritte diskutiert“, so die Psychologin. Sie möchte auch begleiten, längerfristig für ihre Klienten da sein. Die Psyche sei ein starker Helfer, so Karoline Röbisch. Sie möchte Raum für Themen anbieten, die aber von der anderen Seite benannt werden müssen. „Jede schwere Erkrankung ist eine traumatische Erfahrung. Der eine zieht sich zurück, ein anderer muss und will darüber reden“, erklärt sie. So wartet sie geduldig, welches Signal gesendet wird. Es ist immer auch eine Frage des Vertrauens. Und Karoline Röbisch gehört zu jenen Menschen, die auf diesem Weg bestimmt nicht enttäuschen. Tel. 03521 7253444

K. Thöns

Freizeittipps für den Monat Oktober

Nach diesem Supersommer sehnt sich der Sachse nach etwas Theater- und Museumsluft, nach Musik oder spannenden Ausstellungen. Wir beginnen mit einem Tipp für Museumsmäuse ab 5, die in diesem Monat gleich an zwei Abenden auf Abenteuerreise gehen können. Gastgeber ist Karl May, Partyort seine Villa in Radebeul. Zwei **Kindermuseumsnächte** am 10. und 17. Oktober - Beginn jeweils 18 Uhr - mit dem berühmten Abenteuerautor stehen auf dem Programm. Versprochen wird ein einzigartiges Erlebnis für große und kleine Besucher. Weitere Gäste sind die Romanfiguren, die mit euch gemeinsam auf Suche nach dem hinterhältigen und gefährlichen Ölprinzen gehen. Er will Reichtum und Macht, ihr Gerechtigkeit! Auf eurer Seite kämpfen Old Shatterhand und Winnetou. Freut euch auf eine spannende Jagd nach einem der schlimmsten Banditen des Wilden Westens. Am Lagerfeuer der Helden dürft ihr euch dann ausruhen und von den Ruhmestaten berichten. Seid ihr bereit für dieses Abenteuer? Dann mehr Informationen unter **www.karl-may-museum.de** einholen!

Zum **Fisch- und Waldfest** laden die Moritzburger am 27. und 28. Oktober in ihre Gemeinde ein. Das Fest mit dem großen Abfischen am Schlossteich ist ein traditionsreicher Termin im Kalender der Sachsen. In diesem Jahr gibt es neben den lukullischen Angeboten, dem fangfrischen Fisch und den vielen Händlern entlang des Schlossteiches auch etliche Überraschungen wie die Moritzburger Königskinder oder die Kreationen der Bäcker. Interessant für die ganze Familie sind bestimmt die Infos rund um die traditionsreiche Fischzucht, über Wald- und Forstwirtschaft, Jagd und Wildhege. Im Küchenzelt kochen, brutzeln und grillen die besten Köche des Freistaates, während bekannte Künstler die Wartezeit musikalisch verkürzen. Und die Kinder dürfen sich vor allem auf den Samstagabend mit einem großen Lampionumzug freuen. Mehr Infos und das gesamte Programm finden Sie unter **www.kulturlandschaft-moritzburg.de**.

Abfischen am Schlossteich in Moritzburg. Foto: Archiv

Der 31. Oktober ist in Riesa für alle mutigen Kinder in Begleitung von Eltern oder Großeltern reserviert. Einzige Bedingung: Die Kinder sollten als Gespenster verkleidet zum **Konzert „Spuk & Zauberei“** in den Probensaal der Elbland Philharmonie, Riesa, Kirchstraße 3 erscheinen. Der Schauspieler und Sänger Patrick Rohbeck entführt die Kinder am Halloween-Tag auf ein Gespensterschloss. Zur Geschichte des „Gespenstes von Canterville“ nach Oscar Wilde hat das Orchester ein buntes Musikprogramm zusammengestellt. Dazu gehören Gruselhits aus Filmen wie „Miss Marple“ oder der „Addams Family“, es gibt einen Halloween-Walzer, Musik aus „Harry Potter“ oder ein von Zauberhand gespieltes Instrument. Dazu werden Muffins und Brause serviert. Das Konzert eignet sich für kleine Gespenster von 5 bis 10, die 10 Euro bezahlen, die erwachsenen Begleiter 20 Euro. Karten unter 03525 72260 oder sekretariat@elbland-philharmonie.de

Mit den besten Wünschen für einen unterhaltsamen Herbst!

Veranstaltungskalender Oktober

■ **bis 9. Dezember – Moritzburg, Käthe-Kollwitz-Haus** Sonderausstellung „Der hats gekonnt – Ernst Barlach" anlässlich seines 80. Todestages mit ausgewählten Werken aus dem Kupferstich-Kabinett Dresden. Info: www.kollwitz-moritzburg.de (siehe auch Seite 4)

■ **5. bis 7. Oktober – Radebeul, Hoflößnitz** 3. Churfürstliches Weinbergfest mit sächsischem BIO-Genussmarkt. Mit Winzer- und Jagdaufzug, Barocke Folklore, Wachaufzüge, Falknervorführungen, Verkostungen. Begleitet wird das Fest von einer Sonderausstellung „Hund und Wild" im Weinbaumuseum und von musikalischen Schlossführungen. An Allen Tagen von 12 bis 19 Uhr. Eintritt frei! Info: 0351 8398333 oder unter www.hofloessnitz.de

■ **6. Oktober – Meißen, Albrechtsburg** Spaziergang am Burgberg … zu den Laubblättern. Start: 15 Uhr. Ticket: www.albrechtsburg-meissen.de

■ **6. Oktober – Radebeul, Karl-May-Museum** Erlebnisrundgang mit Karl May „Damals, als ich Old Shatterhand war …", 11 Uhr. Auch am 7., 13., 14., 20., 21., 27. und 28. Oktober. Info: www.karl-may-museum.de oder unter 0351 8373010

■ **7. Oktober – Meißen, Theater** Familienfrühstück mit Spiel & Bastelangeboten sowie Familientheater von 10 bis 12 Uhr. Info: 03521 415510 oder unter www.theater-meissen.de

■ **7. Oktober – Großenhain, Kulturschloss** Komödie „Willkommen" in einer Inszenierung der Landesbühnen Sachsen, 18 Uhr. Info und Karten: 03522 505555 oder unter www.kulturzentrum-grossenhain.de

■ **7. Oktober – Coswig, Börse** Reisevortrag: „Inseln um Afrika" von und mit Jörg Härtel, 18 Uhr. Info und Karten: www.boerse-cosig.de oder unter 03523 700186

■ **7. Oktober – Nossen, Klosterpark Altzella** Sonderführungen „Den Mönchen aufs Dach gestiegen – des Klosterparks Oberstübchen, 11 und 14 Uhr. Anmeldung erforderlich unter 035242 50435.
Info: www.kloster-altzella.de

■ **10. Oktober – Meißen, Albrechtsburg** Kinderpuppentheater „Die Schöne und das Biest" im Wendelsteinkeller, 10 Uhr. Karten: www.eventim.de

■ **10. Oktober – Radebeul, Karl-May-Museum** Kindermuseumsnacht „Nachts bei Karl May: die Jagd nach dem Ölprinz" für kleine Entdecker ab 5, 18 Uhr. Auch am 17. Oktober. Info: www.karl-may-museum.de oder unter 0351 8373010

Zum Familienfrühstück mit Spiel- und Bastelangebot sowie Familientheater lädt das Theater Meißen am 7. Oktober ein. Foto: L. Weber-Scholz

■ **11. Oktober – Nossen, Klosterpark Altzella** Ferienspaß „Die Ritter aus Stein", 15 Uhr. Info: www.kloster-altzella.de oder unter 035242 50430

■ **12. Oktober – Coswig, Villa Teresa** Blueskonzert, Georg Schroeter & Marc Breitgelder feat., 20 Uhr. Info und Karten: www.boerse-cosig.de oder unter 03523 700186

■ **12. Oktober – Radebeul, Landesbühnen Sachsen** Premiere „We are family oder warum nicht" – Komödie von Murray Schisgal, 19.30 Uhr. Sam Kogan, ein erfolgreicher Bühnenautor, erklärt nach enttäuschenden Erfahrungen, die Mann-Frau-Beziehung für sich als beendet und beschließt schwul zu werden… Info und Karten: www.landesbuehnen-sachsen.de oder unter 0351 8954203

■ **12. Oktober – Meißen, Albrechtsburg** „Plauderei ab Drei" mit unterhaltsamen Geschichten und Anekdoten über Meißen und die Albrechtsburg. Dazu wird ein sächsisches Kaffeegedeck gereicht und der Kamin entzündet. Teilnahme an der Lesung kostenfrei. Mit Bitte um Anmeldung aufgrund der begrenzten Platzzahl unter: 03521 47070

■ **13. Oktober – Meißen, Theater** 50 Jahre Klaus Renft Combo – die legendäre Kultband auf Jubiläumstour mit Thomas „Monster" Schoppe, 19.30 Uhr. Infos und Karten: 03521 41550 oder unter www.theater-meissen.de

■ **13. Oktober – Radebeul, Landesbühnen Sachsen** Premiere „Dantons Tod", Drama von Georg Büchner inszeniert von Peter Kube, 19 Uhr. Karten und Info: 0351 8954213 oder unter www.landesbuehnen-sachsen.de (siehe auch Seite 4)

■ **13. Oktober - Meißen, Dom** Festliches Konzert für zwei Trompeten, zwei Corni da caccia & Orgel. Es musizieren Ludwig Güttler und Volker Stegemann(Trompete), Friedrich Kircheis (Orgel), 17 Uhr. Info und Karten: 03521 452057 oder unter www.dom-zu-meissen.de

■ **13. Oktober – Radebeul, Johanneskapelle** Cembalo-Benefizkonzert mit Werken von Bach, 17 Uhr. Info unter: www.bachkonzerte39X9.myblog.de

■ **14. Oktober – Großenhain, Kulturschloss** „Südafrika" – 3D-Show mit Stephan Schulz, 17 Uhr. Eine imposante Raumreise durch das südliche Afrika aus der Luft, an Land und unter Wasser! Info und Karten: 03522 505555 oder unter www.kulturzentrum-grossenhain.de

Veranstaltungskalender Oktober

■ **14. Oktober – Radebeul, Karl-May-Museum** Familiennachmittag mit Yakari und das Leben der Indianer, 15 Uhr. Info: www.karl-may-museum.de oder unter 0351 8373010

■ **14. Oktober – Coswig, Börse** „Simon & Garfunkel – Through the Years" - performed by Bookends with the Leos Strings Quartett, 19 Uhr. Info und Karten: www.boerse-cosig.de oder unter 03523 700186

■ **14. Oktober – Schönfeld, Schloss** 14. Hochzeitsmesse mit 35 Ausstellern rund um das Thema Hochzeit von 11 bis 17 Uhr. Info: www.schoenfelder-traumschloss.de

■ **16. Oktober – Coswig, Börse** Seniorenschwofen ab 15.30 Uhr oder „Tanztee für Junggebliebene". Info und Karten: www.boerse-cosig.de oder unter 03523 700186

■ **18. Oktober – Nossen, Klosterpark Altzella** Ferienspaß „Räuber und Rabauken", 15 Uhr. Info: www.kloster-altzella.de oder unter 035242 50430

■ **19. Oktober – Riesa, Stadthalle Stern** „Kanadas Naturwunder" – eine Multimediashow mit und von Roland Kock. Er zeigt die atemberaubenden Landschaften Kanadas auf der Großleinwand. Die Besucher erwarten traumhafte Bilder, Filme in HD-Qualität begleitet von Musik, 10.30 Uhr. Infos unter: www.wundererde.de Karten unter 0800 2224242

■ **19. Oktober – Meißen, Theater** Komödie „We are Family" mit den Landesbühnen Sachsen, 19.30 Uhr. Info: www.theater-meissen.de oder unter 03521 41550

■ **19. Oktober – Radebeul, Karl-May-Museum** Bildervortrag Gerhard Klußmeier (Rosengarten): Karl May um Wendland, 18.30 Uhr. Info: www.karl-may-museum.de oder unter 0351 8373010

■ **19. bis 21. Oktober – Scharfenberg, Schloss** „Komm, süßer Tod" – ein Abend zwischen Zeit und Ewigkeit mit Musik & Literatur, 19 Uhr. Info und Karten: www.boerse-cosig.de oder unter 03523 700186

■ **20. Oktober – Meißen, Dom** Geistliche Abendmusik mit Chormusik von Schütz, Burkhard, Hessenberg, Nystedt u.a., 17 Uhr. Info: www.dom-zu-meissen.de

■ **20. Oktober – Tiefenau** Wanderung rund drei Stunden durch den Herbst „Naturdenkmäler der Röderaue bei Tiefenau" mit Landschaftsführer Jens Kraze. Treff und Start: 10 Uhr an der Bushaltestelle Fischergasse, Hauptstraße 18 in Tiefenau. Um Anmeldung wird gebeten: 03525 529420 oder info@tourismus-riesa.de. Mehr Infos unter www.elbe-roeder.de

■ **20. Oktober – Radebeul, Karl-May-Museum** „Auf den Spuren von Karl-May – Wanderung durch Radebeul (ca. 5 km). Start: 15 Uhr am Karl-May-Hain. Kostenfrei! Anmeldung unter info@karl-may-museum.de oder 0351 8373013

■ **20. Oktober – Coswig, Börse** Dixie-Abend mit Lamarotte, 20 Uhr. Info und Karten: www.boerse-cosig.de oder unter 03523 700186

■ **20. Oktober – Meißen, Theater** Musikalische Lesereise mit Dunja Reiter „Nur nicht aus Liebe weinen", 19.30 Uhr. Karten und Info: 03521 41550 oder unter www.theater-meissen.de

■ **20. Oktober – Großenhain, Kulturschloss** „Die Kreuzfahrer" – Lesung mit Wladimir Kaminer, 19.30 Uhr. Info und Karten: 03522 505555 oder unter www.kulturzentrum-grossenhain.de

■ **20. Oktober – Meißen, Albrechtsburg** Disko im Wendelsteinkeller für Jung und Alt, 20.30 Uhr. Karten: www.eventim.de

Kanadas Naturwunder werden am 19. Oktober in Riesas Stadthalle Stern bei einer Multimediashow von Roland Kock vorgestellt. Foto: PR

■ **20. und 21. Oktober – Nossen, Klosterpark Altzella** Sächsischer Käse- und Spezialitätenmarkt von 10 bis 18 Uhr. Eintritt: 5 Euro. Info: www.kloster-altzella.de oder unter 035242 50430

■ **21. Oktober – Zabeltitz, Palais** Konzert in der Reihe „Klassik im Schloss" mit der Elbland Philharmonie Sachsen, 17 Uhr. Die Erste Konzertmeisterin Yoko Yamamura-Litsoukov und Vladimir Litsoukov spielen im Kammermusiksaal Werke für zwei Violinen von Antonio Vivaldi, Charls de Beriot, Jean-Marie Leclair und Felix Mendelssohn Bartholdy sowie einige Stücke als Überraschungszugabe. Durch das Programm führt Thomas Herm. Infos unter www.elbland-philharmonie-sachsen.de

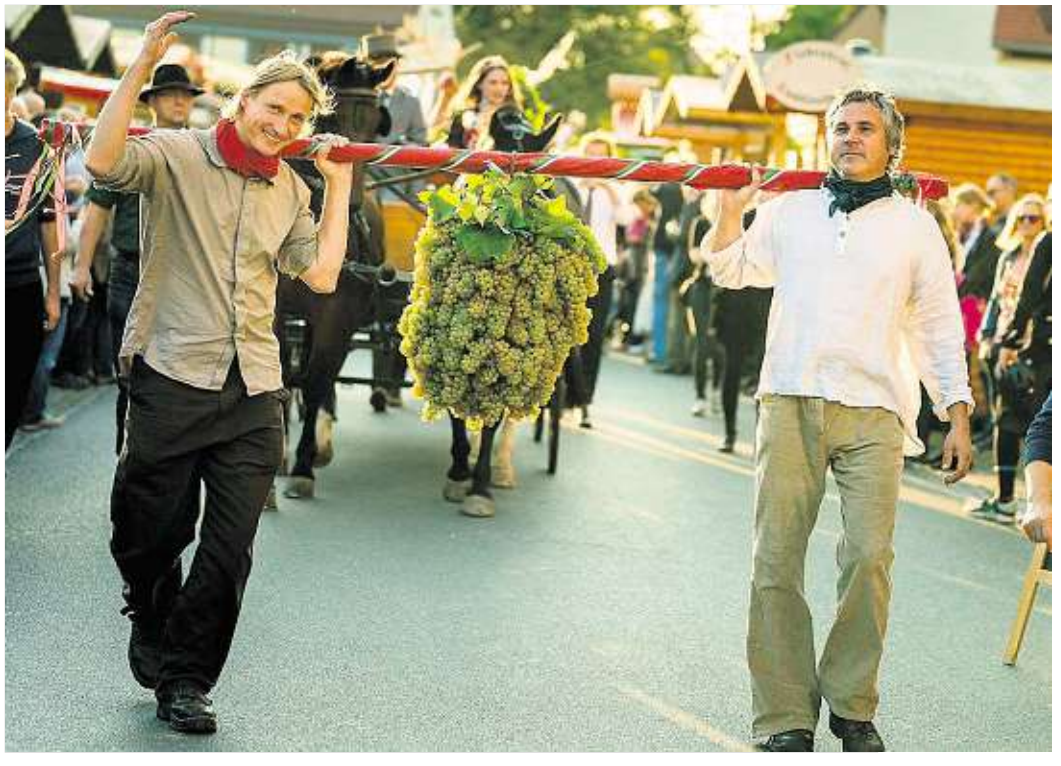
■ **21. Oktober – Coswig, Börse** Sonderkonzert mit der Elbland Philharmonie Sachsen mit Werken von Mozart, Schubert, Mendelssohn Bartholdy, Leitung von Prof. Ekkehard Klemm. Solistin: Maria-Luise Kahle (Horn), 16 Uhr. Info und Karten: www.boerse-cosig.de oder unter 03523 700186

■ **24. Oktober – Meißen, Theater** Jugendbühne „Anna Frank" nach einem Tagebuch, 18 Uhr. Karten und Info: 03521 41550 oder unter www.theater-meissen.de

■ **25. Oktober – Coswig, Börse** Musikalische Jazzreise nach Italien mit Götz Alsmann & Band, 20 Uhr. Info und Karten: www.boerse-cosig.de oder unter 03523 700186

■ **26. Oktober – Scharfenberg, Schloss** „Komm, süßer Tod" – ein Abend zwischen Zeit und Ewigkeit mit Musik & Literatur, 19 Uhr. Auch am 27. und 28. Oktober. Info und Karten: www.boerse-cosig.de oder unter 03523 700186

■ **27. Oktober – Nossen. Klosterpark Altzella** Kräuterkochkurs – Kohldampf? Köstliche winterliche Kohl & Co Rezepte. Pro Person: 58 Euro. Anmeldung erforderlich: 035241 817570



Die Hoflößnitz in Radebeul erwartet Sie zum Weinbergfest am 5. und 7. Oktober. Foto: Archiv

Veranstaltungskalender Oktober

Auf eine Musikalische Lesereise lädt Dunja Reiter am 20. Oktober ins Theater Meißen ein. Foto: PR

■ **27. Oktober – Nossen, Klosterpark Altzella** Taschenlampenführung durch den Klosterpark, 18 Uhr. Anmeldung erforderlich unter 035242 50435 Info: www.kloster-altzella.de oder unter 035242 50430

■ **27. Oktober – Meißen, Dom** Geistliche Mittagsmusik Orgelmusik alter und neuer Meister sowie Improvisationen mit Domkantor Jörg Bräunig, 12 Uhr. Info: www.dom-zu-meissen.de

■ **27. Oktober - Radebeul, Landesbühnen Sachsen** Uraufführung „Hirsch Heinrich" als Figurentheater mit Flachfiguren nach Fred Rodrian und den Illustrationen von Werker Klemke. Es spielt Frieda Friedemann. Für Kinder ab 4, 16 Uhr auf der Studiobühne. Nach langer Reise von China kommt ein Hirsch in einem Zoo an. Hier lernt er eine Menge Menschen und fremde Tiere kennen wie den frechen Paul oder das Kamel, das Heinrich am liebsten Knutscht. Doch Hirsch Heinrich hat Sehnsucht nach seiner Heimat China … Mehr Infos und Karten: 0351 89542154 oder unter www.landesbuehnen-sachsen.de

■ **27. Oktober – Großenhain, Kulturschloss** Konzert mit „The Stokes – 15 years on!" – Irische Folklore in Reinform, 20 Uhr. Info und Karten: 03522 505555 oder unter www.kulturzentrum-grossenhain.de

■ **27. Oktober – Coswig, Börse** 11. Sächsische-Bayrisches Oktoberfest – Das Original mit Partyband „Die Wilderer" aus Bayern. Info: www.boerse-coswig.de

■ **28. Oktober – Coswig, Börse** Lesung „Bilder und Erinnerung" mit Hartmut Schulze Gerlach („Muck"), 18 Uhr. Info und Karten: www.boerse-cosig.de oder unter 03523 700186

■ **28. Oktober – Meißen, Theater** Operette sich wer kann mit Solisten aus Wien und Dresden und Komponisten von Lehàr bis Strauß, 16 Uhr. Karten und Info: 03521 41550 oder unter www.theater-meissen.de

■ **28. Oktober – Schönfeld, Schloss** Die Melankomiker – LUSTige-OBJEKTE! 16 Uhr. Infos und Karten: www.schoenfelder-traumschloss.de oder unter 035248 20360

■ **30. Oktober – Meißen, Albrechtsburg** Halloween für Kinder bis 10 und mit Schlossgespenst Albin. Beginn der Gruselparty: 15 Uhr. Info: www.albrechtsburg-meissen.de Karten: www.eventim.de

■ **30. Oktober – Meißen, Theater** Hier sein! Ein internationales Theaterprojekt für Frauen über Heimat, Identität, Zugehörigkeit, 19 Uhr. Karten und Info: 03521 41550 oder unter www.theater-meissen.de

■ **30. Oktober – Coswig, Börse** Große Ü40-Party mit Live-Auftritt von Michael-Jackson-Double Veit Hofmann. Info und Karten: www.boerse-cosig.de oder unter 03523 700186

■ **31. Oktober – Zabeltitz, Schlosspalais** Hochzeitsmesse von 10 bis 17 Uhr. Info: www.kulturzentrum-grossenhain.de

■ **31. Oktober – Nossen, Klosterpark Altzella** Sonderführung „Das Kloster Altzella und die Reformation", 15 Uhr. Anmeldung erforderlich: 035242 50435. Eintritt: 7 Euro. Info: www.kloster-altzella.de oder unter 035242 50430

Ins Schlosspalais nach Zabeltitz laden im Oktober gleich mehrere Veranstaltungen. Foto: Sylvio Dittrch

Unser Fotorätsel

Des Foto-Rätsels Lösung im September war „Die Kirche in Ebersbach" aus dem Jahr 1220. Der Gutschein im Wert von 50 Euro für die Vinothek Schuh in Neusörnewitz geht nach Riesa auf die Lauchhammer Straße. Herzlichen Glückwunsch!

Reisen ist der Sachsen Lust und so begeben sie sich oft auf Entdeckertour nicht nur mit dem eigenen Auto. Vielleicht war auch dieser Bahnhof schon Ausgangspunkt für eine Reise? Wir fragen: Wo befindet er sich?

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir zwei Büchergutscheine im Wert von jeweils 25 Euro. Ihre hoffentlich richtige Lösung senden Sie bitte bis zum 20. Oktober an das Büro des Landrates, Kennwort: Fotorätsel, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen. Viel Glück!

Fotos: K. Thöns

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Nachruf

Der Landkreis Meißen trauert um

Margot Fehrmann

10. Dezember 1952 – 10. September 2018

die nach schwerer Krankheit viel zu früh von uns gehen musste.
Mit ihr verlieren wir eine Kommunalpolitikerin, die sich große Verdienste als Vorsitzende der CDU-Fraktion im Kreistag sowie als Bürgermeisterin der Gemeinde Ebersbach erworben hat. Ihr Engagement für eine lebens- und liebenswerte Heimat ist beispielhaft und für uns verpflichtend.
Wir werden sie sehr vermissen.
Unser Mitgefühl und unsere Anteilnahme gehören der Familie.

Landrat Arndt Steinbach
Vorsitzender des Kreistages Meißen

Gute Gründe für „Schau rein!“

SCHAU REIN! – Woche der offenen Unternehmen Sachsen ist eine sachsenweite Initiative, die allen Schülern ab der 7. Klasse vom **11. bis 16. März 2019** erneut die Möglichkeit gibt, sich frühzeitig über mögliche Ausbildungs- und Studienangebote sowie über berufliche Perspektiven in unserer Region zu informieren. Sie lernen Betriebe kennen, bekommen Einblicke in den Arbeitsalltag, erfahren, welche Anforderungen und Erwartungen die Unternehmen haben und können so entdecken, ob der Wunschberuf den eigenen Stärken und Interessen entspricht.
Für die Unternehmen bietet sich die Möglichkeit, mit ihren zukünftigen Praktikanten, Auszubildenden und Fachkräften in den direkten Austausch zu treten.
DREI gute Gründe für die Teilnahme Ihres Unternehmens:

- Knüpfen Sie persönliche Kontakte zu Ihren potentiellen Bewerbern und Azubis
- Präsentieren Sie Ihr Engagement in Sachen Berufsorientierung in der Öffentlichkeit
- Treffen Sie Schüler, die gezielt und aus Interesse Ihr Unternehmen besuchen

DREI Schritte zum Ziel:

- Abstimmung im Unternehmen zur Durchführung
- Registrierung unter www.schau-rein-sachsen.de
- Einstellen der Angebote auf der Plattform ab September 2018

Mit der Teilnahmemöglichkeit der Eltern und zusätzlichen Aktionen bzw. Highlights wird SCHAU REIN! noch attraktiver gestaltet. Alle Netzwerkpartner im Landkreis Meißen unterstützen diese Berufsorientierungsinitiative.

Bei Interesse oder Fragen steht Ihnen Herr Torsten Zichner von der Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH gern als Ansprechpartner zur Verfügung (Tel.: 03521-4760811, E-Mail: torsten.zichner@wrm-gmbh.de).
Wir freuen uns auf vielfältige Angebote der Unternehmen und eine rege Teilnahme der Schülerinnen und Schüler mit Ihren Eltern.

Information zur Sicherstellung der Entsorgung bei Baumaßnahmen

Bereits bei der Planung einer Baumaßnahme ist darauf zu achten, dass die regelmäßige Sammlung der Siedlungsabfälle (Rest-, Papier- und Bioabfall, Leichtverpackungen in Gelben Säcken bzw. Gelben Tonnen, Sperrmüll sowie Elektroaltgeräte) gewährleistet bleibt
Damit die Sammlung bei den von der Baumaßnahme betroffenen Grundstücken weiterhin erfolgen kann, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Mindestdurchfahrtsbreite von 3,55 m
- Traglast des Untergrundes bis 30 t
- Dauerhafte Durchfahrt ohne Behinderung durch Baufahrzeuge u. ä.
- Rückwärtsfahrt aufgrund der Baumaßnahme bis maximal 150 m

Kann eine der genannten Bedingungen nicht erfüllt werden, ist über die Verdingungsunterlagen das mit der Bauleistung beauftragte Unternehmen mit folgenden Tätigkeiten zu beauftragen:

- Abstimmen des Bereitstellungsplatzes mit der jeweiligen Entsorgungsfirma der Region spätestens 14 Tage vor Baubeginn
- Transport der von den Anwohnern eindeutig zur Leerung bereitgestellten Abfallbehälter bzw. -säcke von den Grundstücken zur abgestimmten Stelle,
- Rücktransport der entleerten Abfallbehälter an die jeweiligen Grundstücke nach erfolgter Leerung (Zuordnung über Etikett am Behälter),
- gegebenenfalls der Transport des abzuholenden Sperrmülls oder der Altgeräte zum vereinbarten Bereitstellungsplatz.

Die Abfuhrtermine für die Behälter- und die Sacksammlung können dem aktuellen Abfallkalender der jeweiligen Region oder im Internet unter www.zaoe.de entnommen werden.

Ansprechpartner beim ZAOE		
Region	**Landkreis Meißen**	**Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge**
Name	Frau Talkenberg	Herr Sommer
Tel.:	0351 40404-316	0351 40404-311
E-Mail	martina.talkenberg@zaoe.de	nino.sommer@zaoe.de
Fax	0351 40404-250	

Ansprechpartner Entsorgungsfirmen im Verbandsgebiet ZAOE		
	Landkreis Meißen	
	Region Meißen	**Region Riesa-Großenhain**
Entleerung der Restabfall-, Bio- und Papierbehälter, Abholung von Sperrmüll/ Elektroaltgeräten	NERU GmbH & Co. KG Radeburger Str. 65 01689 Niederau	REMONDIS Elbe-Röder GmbH Mühlbacher Weg 3, 01561 Lampertswalde

Bekanntmachung

Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen

Gemäß § 58 Abs. 1 des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) i. V. m. § 76 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) gibt der Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen bekannt, dass der

Entwurf der Haushaltssatzung einschließlich Haushaltsplan für das Jahr 2019

in der Zeit vom

1. November 2018 bis

9. November 2018

zur Einsichtnahme in den Geschäftsräumen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen, Elbtalstraße 11, 01665 Diera-Zehren, während der Dienstzeit öffentlich ausliegt.

Hinweis: Gemäß § 76 Abs. 1 S. 4 SächsGemO haben Einwohner und Abgabepflichtige für die Dauer von 14 Arbeitstagen die Möglichkeit, Einwendungen gegen den Entwurf beim Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen, Elbtalstraße 11, 01665 Diera-Zehren, zu erheben; diese Frist beginnt mit dem ersten Tag, an dem der Entwurf öffentlich ausliegt.

Diera-Zehren, 18. September 2018

Gerold Mann
Verbandsvorsitzender

Bekanntmachung des Landratsamtes Meißen

zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG)

Gemäß § 21a der Neunten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über das Genehmigungsverfahren – 9. BImSchV) vom 29. Mai 1992 (BGBl. I S. 1001), in der jeweils geltenden Fassung in Verbindung mit § 10 Abs. 8 Satz 2 und 3 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnlichen Vorgängen (Bundes-Immissionsschutzgesetz – BImSchG) vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274), in der jeweils geltenden Fassung, wird auf Antrag der Windpark Streumen GmbH, Friedrich-List-Platz 2, 01069 Dresden, vom 24.8.2018 Folgendes bekannt gemacht:

Die Windpark Streumen GmbH, Friedrich-List-Platz 2, 01069 Dresden, erhielt mit Bescheid vom 10.9.2018 die immissionsschutzrechtliche Genehmigung für die Errichtung und den Betrieb einer Anlage zur Nutzung von Windenergie (Windkraftanlage) des Typs Vestas V112 mit einer maximalen Nennleistung von 3,3 MW, 112m Rotordurchmesser und 140m Nabenhöhe mit Bezeichnung **WEA S299 in Wülknitz**, Gemarkung Streumen, Flurstück 299.

Im Bescheid des Landratsamtes Meißen vom 10.9.2018 wird Folgendes verfügt:

1.
Auf Antrag der Brian Holding GmbH, jetzt Windpark Streumen GmbH, Friedrich-List-Platz 2, 01069 Dresden, wird die immissionsschutzrechtliche Genehmigung für die Errichtung und den Betrieb einer Anlage zur Nutzung von Windenergie (Windkraftanlage) des Typs Vestas V112, mit einer maximalen Nennleistung von 3,3 MW, 112m Rotordurchmesser und 140m Nabenhöhe mit Bezeichnung **WEA S299** erteilt.

2.
Bestandteil dieser Genehmigung sind die in Abschnitt B genannten und mit Dienstsiegel des Landratsamtes Meißen versehenen Antragsunterlagen sowie die in Abschnitt D aufgeführten Nebenbestimmungen. Der Genehmigungsbescheid umfasst 47 Seiten.

3.
Diese Genehmigung schließt andere die Anlage betreffende behördliche Entscheidungen, insbesondere die Baugenehmigung, die luftrechtliche und denkmalschutzrechtliche Zustimmung mit ein.

4.
Dem Antrag auf Abweichung über die Lage der Abstandsflächen bis zur Mitte von öffentlichen Verkehrsflächen wird zugestimmt.

5.
Das Vorhaben bedarf keiner Umweltverträglichkeitsprüfung.

6.
Das Einvernehmen der Gemeinde Wülknitz wird ersetzt.

7.
Die sofortige Vollziehung wird angeordnet.

8.
Für den Fall, dass der Verpflichtung nach Ziffer D.1.4 dieses Bescheides nicht fristgerecht nachgekommen wird, wird ein Zwangsgeld in Höhe von 2.000,00 EUR angedroht.

9.
Für den Fall, dass der Verpflichtung nach Ziffern D.1.5 dieses Bescheides nicht fristgerecht nachgekommen wird, wird ein Zwangsgeld in Höhe von 2.000,00 EUR angedroht.

10.
Die Entscheidung über den Antrag wird öffentlich bekannt gemacht.

11.
Die Antragstellerin trägt die Kosten des Verfahrens.

Umfang der Genehmigung:

Die Genehmigung erstreckt sich auf die Windkraftanlage mit Bezeichnung WEA S299 des Typs Vestas V112 mit einer maximalen Nennleistung von 3,3 MW, 112m Rotordurchmesser und 140m Nabenhöhe, Fundament und Kranstellfläche.

Örtliche Lage:

Landkreis:	Meißen
Gemeinde:	Wülknitz
Gemarkung:	Streumen
Flurstück:	299
Gauß-Krüger-Koordinaten:	
Rechtswert:	4596809,9
Hochwert:	5691401
ETRS89/UTM33N:	
Ostwert:	387746
Nordwert:	5689884
WGS84:	
Ostwert:	13° 23’ 17.066“
Nordwert:	51° 20’ 56.869“ ,
Höhe über NHN:	99m
maximale Bauhöhe über NN:	296m

Der Genehmigungsbescheid wurde mit Bedingungen und Auflagen erlassen.

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen einzulegen.

Der gesamte Genehmigungsbescheid, seine Begründung sowie die dazugehörigen Unterlagen liegen vom Tage nach dieser Bekanntmachung für zwei Wochen in der Zeit vom

6.10.2018 bis einschließlich 19.10.2019

im Landratsamt Meißen, Kreisumweltamt, Sachgebiet Immissionsschutz, Remonteplatz 8, 01558 Großenhain, Raum 2.10, während der angegebenen Sprechzeiten aus und können dort eingesehen werden.

Sprechzeiten des Landratsamtes Meißen:

Montag	7:30-12:00 Uhr
Dienstag	7:30-12:00 Uhr und 14:00-18:00 Uhr
Mittwoch	Schließtag
Donnerstag	7:30-12:00 Uhr und 14:00-17:00 Uhr
Freitag	7:30-12:00 Uhr.

Mit Ende der Auslegungsfrist gilt der Bescheid auch gegenüber Dritten als zugestellt.

Meißen, 17.9.2018

Andreas Herr
Dezernent

Campusnetzwerk Riesa e.V. formiert sich

Am 10.09.2018 fanden sich die Gründungsmitglieder des neuen Vereins Campusnetzwerk Riesa e.V. zur konstituierenden Sitzung an der Staatlichen Studienakademie Riesa zusammen. Campusnetzwerk – der Name ist Programm. Das Lehr-Lernprojekt wurde ins Leben gerufen, um Studierenden betriebswirtschaftliches Handeln in der Praxis zu vermitteln. Ganz im Sinne des dualen Studiums dient der Verein somit als Lehrprojekt. So lernen die Studierenden, worauf es bei der Formulierung der Satzung ankommt, wie man Sitzungen organisiert, wer über die Gemeinnützigkeit entscheidet und wie man Mitglieder gewinnt. Das Projekt Verein ist ein „Mehrgenerationenvertrag".

Studierende aller Jahrgänge sollen die Möglichkeit haben, sich für die Zeit Ihres Studiums und darüber hinaus für Ihre Akademie und damit für Riesa zu engagieren. Der Verein soll weiterhin das studentische Leben auf dem Riesaer Campus zu fördern, den Transfer von Projekten aus der Theorie in die Praxis zu begleiten und somit die Staatliche Studienakademie Riesa als Partner in der Region sichtbar machen. Damit ergänzt der neue Verein die bisherige erfolgreiche Arbeit des Fördervereines der Staatlichen Studienakademie Riesa.

Foto: BA Riesa

Zu den 13 Gründungsmitgliedern zählen neben Studierenden aus dem Event- und Sportmanagement des Jahrgangs 2016 auch Frau Prof. Vera Astrid Vogt, langjährige Dozentin der Rechtswissenschaften sowie die Studiengangleiterin und stellv. Direktorin Frau Prof. Dr. Katja Soyez. Beide wirken im Vorstand mit.

„Das Lehr-Lernprojekt Campusnetzwerk Riesa e.V. begrüße und unterstütze ich ausdrücklich, denn zum einen ermöglicht es Studierenden gesellschaftliche Verantwortung und betriebswirtschaftliches Handeln ganz praktisch zu erleben und zum anderen wird unser Campus und das Wirken der Akademie weiter bereichert" so Prof. Dr. Ute Schröter-Bobsin, Direktorin der Staatlichen Studienakademie (v. 2 v.l.). Sie möchten mitwirken?

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen, sprechen Sie uns an. Info unter: www.ba-riesa.de oder 03525 733613

Ortsübliche Bekanntmachung

des Beschlusses über die Feststellung des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2014 des Landkreises Meißen

Der Kreistag des Landkreises Meißen stellte in seiner Sitzung am 20. September 2018, Beschluss Nr. 18/6/0718, den ordnungsgemäß vorgelegten und geprüften Jahresabschluss des Landkreises Meißen für das Haushaltsjahr 2014 einschließlich Rechenschaftsbericht und Anhang zum 31. Dezember 2014 in der vorgelegten Fassung

- mit einer Bilanzsumme von 342.322.911,92 EUR
- einem Gesamtergebnis von 1.043.298,03 EUR (davon ordentliches Ergebnis in Höhe von 4.682.739,10 EUR abzüglich der Abdeckung des Fehlbetrages des ordentlichen Ergebnisses 2013 in Höhe von -3.702.694,98 EUR und Sonderergebnis 63.253,91 EUR) und
- einer Erhöhung des Bestandes an Zahlungsmitteln um 4.833.772,26 EUR auf 25.249.433,12 EUR

fest.

Gemäß § 61 der Landkreisordnung für den Freistaat Sachsen (SächsLKrO) in Verbindung mit § 88c der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) wird der Jahresabschluss des Landkreises Meißen für das Haushaltsjahr 2014 im Internet auf dem Beteiligungsportal des Landkreises Meißen elektronisch zur Verfügung gestellt.

Das Beteiligungsportal des Landkreises Meißen erreichen Sie unter https://buergerbeteiligung.sachsen.de/portal/lk-meissen/startseite

Meißen, 26. September 2018

Arndt Steinbach
Landrat

Ortsübliche Bekanntmachung

Öffentliche Auslegung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2019 / 2020 des Landkreises Meißen

Gemäß § 61 der Landkreisordnung für den Freistaat Sachsen (SächsLKrO) in Verbindung mit § 76 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) wird der Entwurf der Haushaltsatzung des Landkreises Meißen für die Haushaltsjahre 2019 und 2020 an sieben Arbeitstagen **vom 08. Oktober 2018 bis einschließlich 16. Oktober 2018** im Internet auf dem Beteiligungsportal des Landkreises Meißen elektronisch zur Verfügung gestellt.

Einwohner und Abgabepflichtige können für die Dauer von vierzehn Arbeitstagen, beginnend mit dem Tag, an dem der Entwurf elektronisch zur Verfügung gestellt wird, Einwendungen gegen den Entwurf der Haushaltssatzung des Landkreises Meißen für die Haushaltsjahre 2019 und 2020 erheben. Letzter Termin zur Abgabe der Einwendungen ist der **25. Oktober 2018**. Über fristgemäß erhobene Einwendungen beschließt der Kreistag in öffentlicher Sitzung.

Das Beteiligungsportal des Landkreises Meißen erreichen Sie unter https://buergerbeteiligung.sachsen.de/portal/lk-meissen/startseite

Meißen, 26. September 2018

Arndt Steinbach
Landrat

Betriebliche Gesundheitsförderung

in Klein- und Mittelständischen Unternehmen (KMU)

Einladung zur Informationsveranstaltung im Landkreis Meißen am 24. Oktober 2018

Das Thema betriebliche Gesundheitsförderung ist in aller Munde und es gibt ein umfangreiches Maßnahmepaket, von denen Unternehmen und deren Fachkräfte profitieren können. Häufiges Problem ist jedoch, dass die Angebote und Unterstützungsstrukturen nicht bekannt sind. Vielleicht haben Sie sich auch schon einmal die Fragen gestellt:

- Welchen Belastungen sind meine MitarbeiterInnen tatsächlich ausgesetzt?
- Wie kann ich Fehlzeiten reduzieren?
- Wie lässt sich die Arbeit in meinem Unternehmen gesund gestalten und wer unterstützt mich bei der Umsetzung?
- An wen kann ich mich bei gesundheitlichen Problemen meiner MitarbeiterInnen wenden, um ihnen sowie letztendlich meiner Firma zu helfen?

Der Landkreis Meißen, die regionale Fachkräfteallianz und die Informationsstelle Betriebliche Gesundheitsförderung für Klein- und Mittelunternehmen laden ein, diese Fragen im Rahmen einer Informationsveranstaltung am 24.10.2018 von 15 bis 18 Uhr zu besprechen (Veranstaltungsort: Stiftung Soziale Projekte Meißen, Nosserner Straße 46 in Meißen). Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldungen sind bis zum 12. Oktober 2018 über das Onlineformular unter https://www.slfg.de/event/informationsveranstaltung-gesundheit-in-der-arbeitswelt-im-landkreis-meissen möglich. Dort findet man auch das ausführliche Programm.

Kontakte für Rückfragen:
Informationsstelle Betriebliche Gesundheitsförderung für KMU
c/o Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.
Steffi Müller / Projektkoordinatorin
Telefon: 0351 501936-54
E-Mail: steffi.mueller@slfg.de
Regionale Fachkräfteallianz im Landkreis Meißen
Enrico Münch / geschäftsführendes Mitglied
Telefon: 03525 5175-4641
E-Mail: JC.Fachkraefteallianz@kreis-meissen.de

Wasserverband Brockwitz-Rödern

Bekanntmachung

Gemäß § 58 Abs. 1 des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) i. V. m. § 76 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) gibt der Wasserverband Brockwitz-Rödern bekannt, dass der

Entwurf der Haushaltssatzung einschließlich Haushaltsplan für das Jahr 2019

in der Zeit vom
15. Oktober 2018 bis 23. Oktober 2018
zur Einsichtnahme in der Geschäftstelle des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern, Dresd-ner Str. 35, 01640 Coswig, während der Dienstzeit öffentlich ausliegt.

Hinweis: Gemäß § 76 Abs. 1 S. 4 SächsGemO haben Einwohner und Abgabepflichtige für die Dauer von 14 Arbeitstagen die Möglichkeit, Einwendungen gegen den Entwurf beim Wasserverband Brockwitz-Rödern, Dresdner Straße 35, 01640 Coswig, zu erheben; diese Frist beginnt mit dem ersten Tag, an dem der Entwurf öffentlich ausliegt.

Coswig, den 18. September 2018

Olaf Raschke
Verbandsvorsitzender
Wasserverband
Brockwitz-Rödern

Im **Amt für Hochbau** und Liegenschaften des Landratsamtes Meißen ist zum 01.04.2019 folgende Stelle **unbefristet** zu besetzen:

**Sachgebietsleiter*
Hochbau**

Wir bieten eine tarifgerechte Bezahlung nach **Entgeltgruppe E 12**.

Nähere Informationen finden Sie unter:
www.kreis-meissen.org ➧ Aktuelles ➧ Ausschreibungen

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum **01.11.2018** im Landratsamt Meißen einzureichen bzw. an hpa.bewerbungen@kreis-meissen.de zu senden.

*Die Ausschreibung erfolgt geschlechtsneutral.

Im **Kreissozialamt** des Landratsamtes Meißen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle **befristet** zu besetzen:

**Sachbearbeiter*
Sozialarbeit (Eingliederungshilfe)**

Wir bieten eine tarifgerechte Bezahlung bis zur **Entgeltgruppe S 11b.**

Nähere Informationen finden Sie unter:
www.kreis-meissen.org ➧ Aktuelles ➧ Ausschreibungen

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum **27.09.2018** im Landratsamt Meißen einzureichen bzw. an hpa.bewerbungen@kreis-meissen.de zu senden.

*Die Ausschreibung erfolgt geschlechtsneutral.

Musik auf allen Schuletagen in Riesa

Als er fünf Jahre alt war, wollten die Eltern seine musische Erziehung fördern. Das Instrument war eine Orgel. Heute ist Frank Ohi zwar kein berühmter Musiker, sondern der erfolgreiche Vorstand der Elblandkliniken. Die Liebe zur Musik ist geblieben. Auch darum gab es kein langes Überlegen, als Landrat Arndt Steinbach um die Unterstützung eines ganz besonderen Projektes der Musikschule bat. 7 000 Euro spendete die Klinik Ende September für das Projekt Streicherklasse Riesa. „Die Elblandkliniken haben ein sehr enges Verhältnis zur Kunst und zur Musik ganz besonders“, sagte der Klinikvorstand mit Verweis auf die Konzerte anlässlich besonderer Höhepunkte wie dem 20-jährigen Jubiläum des Krankenhauses in Meißen.

Klinikvorstand Frank Ohi (r.) und Landrat Arndt Steinbach (l.) übereichen an die Leiterin der Musikschule Kristin Haas den Scheck in Höhen von 7 000 Euro. Foto: K. Thöns

Begeisterte Kinder

Doch zurück in die Musikschule. Im Sommer 2017 saß die Riesaer Dependance der größten Bildungseinrichtung im Landkreis Meißen auf gepackten Koffern. Neue Adresse war das Christliche Stempel-Gymnasium auf der Langen Straße.

Und wenn zwei kreative Bildungseinrichtungen unter einem Dach arbeiten, sind die Wege zueinander bekanntlich kurz. Die Musikschulleiterin Kristin Haas erinnert sich: „Die räumliche Nähe hat uns zu dem gemeinsamen Vorhaben Streicherklasse inspiriert.“ Die Kinder der 5. Klasse wurden mit der Entscheidung konfrontiert, ob sie mit Lust und Ausdauer ein Streichinstrument lernen möchten. Einige fanden das „uncool“, die Mehrheit wollte es zumindest versuchen. Das Ergebnis nach einem Jahr intensiver Arbeit mit Proben und Üben ist perfekt. Die Kinder lernen im Rahmen ihres Musikunterrichtes zwei Jahre ein Streichinstrument. Unterrichtet werden sie von zwei Lehrerinnen der Musikschule, die auch gemeinsam mit den Schülern musizieren „Die Mädchen und Jungen sind hochmotiviert und begeistert dabei“, so Kristin Haas.

Spenden willkommen

In der siebenten Klasse endet das Projekt, dessen Konzept jedoch langfristig geplant ist. „Auch die jeweils neue 5. Klasse soll kostenfrei ein Streichinstrument lernen können“, wünscht sich die Musikschule des Landkreises. Ohne Spenden lässt sich dieser zusätzliche Unterricht mit Beschaffung und Wartung der Leihinstrumente sowie der Noten plus Zubehör jedoch nicht fortsetzen. Für das nächste Jahr sind die 7 000 Euro der Elblandkliniken eine wesentliche Finanzierungshilfe, die restlichen 3 500 Euro hat das Gymnasium draufgelegt. Landrat Arndt Steinbach dankte den beiden Schulen für deren Engagement, denn die Musiklehrer verzichten beispielsweise auf Gehalt für dieses Projekt: „Es ist eine große Freunde zu sehen und vor allem zu hören, wie begeistert und professionell die jungen Musiker dabei sind.“ Das musikalische Dankeschön war eine Referenz an die Klinik und den Landkreis Meißen als Träger der Einrichtung. K. Thöns

Smartphone statt Geldbörse

Kunden der Sparkasse Meißen können ihre Einkäufe im Einzelhandel mit ihrem Smartphone kontaktlos bezahlen. Einfach und sicher. Und mit der MasterCard auch weltweit. Dazu verwandelt die neue App „Mobiles Bezahlen“ NFC-fähige Android-Smartphones in eine digitale Geldbörse.

Der Service funktioniert überall dort, wo kontaktlose Kartenzahlungen möglich sind. „Mobiles Bezahlen ist, neben der Echtzeit-Überweisung und dem Handy-zu-Handy-Bezahlverfahren Kwitt, ein innovativer Service, den Sparkassen-Kunden nutzen können.“ sagt Rainer Schikatzki, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Meißen. „Damit erweitern wir unser Angebot an Bezahlmöglichkeiten deutlich.“

Ganz einfach bargeldlos! Foto: Sparkasse

Notwendig sind ein Girokonto bei der Sparkasse Meißen, ein OnlineBanking-Zugang, eine Sparkassen- oder MasterCard und ein Android-Smartphone mit aktivierter NFC-Funktion. „Zum Bezahlen reicht es, das Smartphone mit aktiviertem Display an das Kartenterminal der Kasse zu halten.“ so Rainer Schikatzki. „Bei Zahlungen bis 25 Euro muss nicht mal eine PIN eingegeben werden.“ In Deutschland funktioniert mobiles Bezahlen bereits an ca. 75 Prozent der Kartenterminals.

Wer teilnehmen möchte, muss die „Mobiles Bezahlen“-App der Sparkassen im Google Play Store auf sein NFC-fähiges Android-Smartphones ab Version 4.4 herunterladen. Danach ist die eigene SparkassenCard oder MasterCard zu hinterlegen.

Die App ist einfach zu bedienen. Gleichzeitig erfüllt sie die hohen Sicherheitsstandards der Deutschen Kreditwirtschaft hinsichtlich Datenschutz, Transaktionssicherheit und Missbrauchsschutz. Jede Smartphone-Zahlung wird, wie eine herkömmliche Kartenzahlung, vom Konto des Kunden abgebucht.

Impressum

Herausgeber: Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen
☎ 03521 725-0, presse@kreis-meissen.de, www.kreis-meissen.de

Verlag: Redaktions- & Verlagsgesellschaft Elbland mbH, Niederauer Straße 43, 01662 Meißen ☎ 03521 41045513

Verantwortliche: - für amtliche Bekanntmachungen der Landkreisverwaltung: Landrat, Arndt Steinbach
- Redaktion und Bekanntmachungen der Landkreisverwaltung: Pressesprecherin des Landratsamtes, Dr. Kerstin Thöns, Pressestelle des Landratsamtes: ☎ 03521 725-7013
- andere redaktionelle Beiträge: Petra Gürtler, Redaktions- & Verlagsgesellschaft Elbland mbH
- Anzeigen: Denni Klein, Sächsische Zeitung GmbH, Ostra-Allee 20, Dresden

Anzeigenannahme: 03521 41045531
Druck: DDV Druck GmbH Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
Auflage: 120 000 Exemplare
Verteilung: Medienvertrieb Meißen GmbH ☎ 03521 409330

Das Amtsblatt ist auch auf der Homepage des Landkreises Meißen unter **www.kreis-meissen.de** hinterlegt.

Für ein Leben ohne Sucht

Für Anfang September hatte das Gesundheitsamt der Landkreisverwaltung zum 4. Fachtag in der Reihe „(Schein)Welt Chrystal“ Ärzte, Therapeuten, Sozialpädagogen, Familienhelfer in das BSZ Meißen eingeladen.

Das Thema war „Kinder aus suchtbelasteten Familien“. In Deutschland leben derzeit rund 2,6 Millionen Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren zumindest vorübergehend bei suchtbelasteten Eltern. Etwa ein Drittel der Kinder werden in ihrem späteren Leben selbst suchtkrank.

Der Fachtag beschäftigte sich mit den Problemen betroffener Familien und will dafür sensibilisieren, die Vernetzung der Beratungs- und Hilfsangebote im Landkreis weiter zu verdichten. Über 90 Teilnehmer brachten ihre Erfahrungen auch in vier Workshops ein. Vorgestellt wurden Therapieangebote für Eltern mit Kind, das Projekt „Trampolin“ zur Persönlichkeitsentwicklung von Kindern aus suchtbelasteten Familien, ein Leipziger Modell der sozialpädagogischen Familienhilfe ebenfalls zur Vernetzung von Hilfsangeboten sowie die Sicherung von Kindeswohl in suchtkranken Familien.

Blick in einen der Arbeitskreise Foto: LRA

„Es gab eine rege Diskussion“, erklärte Amtsärztin Petra Albrecht, „und die Teilnehmer haben die Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch rege genutzt. Es ist ein wichtiges und zugleich sehr schwieriges Thema.

In suchtbelasteten Familien leiden vor allem die Kinder, die sich oft auch schuldig fühlen. Ihnen zu helfen hat oberste Priorität. Wenn es dann gelingt, die Familie aus diesem Kreis herauszuführen in eine suchtfreie Zukunft, ist das auch für die Helfer ein gutes Gefühl.“

Das neue Ausbildungsjahr

Das neue Ausbildungsjahr hat schon begonnen und trotzdem sind noch viele Lehrstellen für dieses Jahr nicht besetzt. Foto: Archiv

Insgesamt 1 316 junge Menschen haben ihre berufliche Zukunft im ostsächsischen Handwerk fest im Blick: Die 339 Frauen und 977 Männer haben einen Ausbildungsvertrag mit einem Handwerksbetrieb im Kammerbezirk Dresden unterzeichnet.

Zum Vergleich: Zum selben Zeitpunkt 2017 waren es mit 1.350 neuen Lehrverträgen 34 mehr. Zum 31. Juli 2016 waren 1.308 neue Ausbildungsverträge unterzeichnet. „Wir liegen damit im Bereich der Ergebnisse der Vorjahre. Das ist ein sehr gutes Ergebnis“, bilanziert Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden. „Die Handwerksbetriebe benötigen Fachkräfte und möchten diese auch selbst ausbilden.“

Jugendliche, die sich für eine Ausbildung im Handwerk begeistern, haben sehr gute Karrierechancen. Dazu erklärt Andreas Brzezinski: „Das Handwerk braucht qualifizierte Fachkräfte. Nach der Lehre besteht zudem die Möglichkeit, eine Meisterausbildung oder auch ein Studium zu beginnen. Das Handwerk bietet erstklassige Möglichkeiten und Aufstiegschancen.“

Die Rangliste der fünf beliebtesten Ausbildungsberufe im ostsächsischen Handwerk führt weiterhin der Kraftfahrzeugmechatroniker mit 250 neu abgeschlossenen Lehrverträgen an. Dann folgen die Berufe Elektroniker (101 neue Lehrverträge), Friseur (86), Tischler (83) und Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (63). Die Frauenquote unter den neuen Lehrlingen beträgt rund 25,8 Prozent.

Wichtig ist: Auch weiterhin können Ausbildungsverträge geschlossen und die Ausbildung begonnen werden. In der Online-Lehrstellenbörse der Handwerkskammer Dresden unter www.hwk-dresden.de/einfachmachen sind noch über 300 offene Ausbildungsstellen registriert. Von A wie Anlagenmechaniker bis zu Z wie Zweiradmechatroniker bieten Handwerksbetriebe in ganz Ostsachsen Lehrstellen an.

Den Herbst entdecken

Herbststimmung Foto: Archiv

Der Landschaftsführer Jens Kraze lädt am Samstag, dem 20. Oktober 2018, zur Tour „Naturdenkmäler der Röderaue bei Tiefenau“ ein. Erleben Sie den farbenfrohen Indian Summer im Landschaftspark Tiefenau. Auf der ca. dreistündigen Wanderung entdecken Sie die schönsten Stellen auf den schmalen Pfaden zwischen Tiefenauer Teichen und besuchen uralte majestätische Bäume – die Naturdenkmäler Tiefenaus. Start ist 10 Uhr an der Bushaltestelle Fischergasse, Hauptstraße 18 in 01609 Tiefenau. Die Teilnahmegebühr an der Wanderung beläuft sich auf 4 Euro pro Person.

Anmeldungen über die Tourist-Info Riesa unter Tel.: 03525 529420, E-Mail: info@tourismus-riesa.de oder über den Elbe-Röder-Dreieck e.V. unter Tel.: 035265 51203 sowie E-Mail: vetter@elbe-roeder.de möglich. Weiterführende Informationen zur Wanderung finden Sie unter https://elbe-roeder.de/wunderbar/landschaftserleben.html.

Meißner Schotten-

Große Katstrophenschutzübung im Landkreis Meißen mobilisiert Rettungskräfte der Feuerwehren und der medizinischen Hilfe

Vor dem Eingang zum Tunnel wurden die technischen Hilfsmittel aufgebaut, wie der Zug zur Dekontamination.

Seit Tagen regnet es in Strömen, begleitet von einem orkanartigen Sturm. Bäume sind entwurzelt, Straßen und Keller überflutet, es gibt bereits zwei vermisste Personen. Landrat Arndt Steinbach ist täglich mit den Bürgermeistern der betroffenen Kommunen entlang von Elbe und Röder in Kontakt. Das Amt für Brand-, Katstrophenschutz und Rettungswesen befindet sich in erhöhter Alarmbereitschaft, ebenso die freiwilligen Feuerwehren in den Gemeinden. Die Lage ist bedrohlich.

Am Donnerstag, dem 6. September, trifft sich der für den Katstrophenschutz verantwortliche Mitarbeiter der Kreisverwaltung Ronald Voigt mit dem Landrat und dem für den Kat-Schutz zuständigen Dezernenten Manfred Engelhard. Die Entscheidung des Landrates nach der Lagebesprechung heißt: „Wir lösen den Katstrophenvoralarm aus."

Ronald Voigt: *In einer solchen Situation wird sofort der Verwaltungsstab des Katastrophenschutzes auf Ebene der Landkreisverwaltung im Führungs- und Lagezentrum Großenhain auf der Herrmannstraße einberufen. Am runden Tisch sitzen dann Vertreter der Fachbehörden, der Feuerwehren, der Rettungsdienste, aus privaten Hilfsorganisationen, der Bundeswehr, der Polizei und je nach Lage weitere Fachleute wie etwa Kollegen der Talsperrenverwaltung. Jeder bereitet sich gedanklich auf einen möglichen Katastrophenalarm vor.*

Aus allen Himmelsrichtungen rollen die Autos auf den Hof des Lagezentrums in Großenhain. Seit den frühen Morgenstunden wird die Technik für den möglichen Katastrophenfall installiert und geprüft. Dazu gehören Laptop, Telefon, Fax, Notstromaggregat, die Wetterstation, Fernseher, Rundfunk. Jeder kennt seinen Platz und hört aufmerksam der Lagebeschreibung – vorgetragen vom Leiter des Verwaltungsstabes Manfred Engelhard – zu. Die Situation hat sich seit den Nachtstunden weiter zugespitzt. Straßen und Brücken mussten gesperrt werden. Die Feuerwehren sind ununterbrochen im Einsatz, um entwurzelte Bäume sowie herabgefallenes Astwerk von den Straßen und Wegen zu entfernen, Keller auszupumpen. Der Öffentliche Personennahverkehr ist im Krisengebiet fast zum Erliegen gekommen.

Auch privat ist kaum noch ein Auto unterwegs. Weitere Rettungskräfte sowie Technik aus den umliegenden Kommunen werden geordert. Gegen 9 Uhr wird ein schwerer Verkehrsunfall gemeldet. Ein voll besetzter Linienbus ist mit einem Gefahrguttransporter im Meißner Schottenbergtunnel kollidiert. Der Landrat löst den Katastrophenalarm aus. Die Medien werden informiert und eine Pressekonferenz für 10 Uhr vorbereitet. Sichere Kommunikations- bzw. Informationswege, die Bevölkerung über Straßensperrungen als Folge des Unfalls zu informieren, sind mobile Lautsprecherdurchsagen, der Verkehrsdienst des MDR, das Internet und vor allem die WarnApp BIWAPP auf Smartphones.

Ein Toter wird geborgen.

Schutzanzüge sind Pflicht!

Bei seinen Patienten: Notarzt Dr. Oliver Hensel Fotos: K. Thöns

bergtunnel ist dicht!

Bus kollidiert mit Gefahrguttransport – 52 Verletzte und ein Toter

Ronald Voigt: *Haben zuvor die Städte und Gemeinden die Hilfe in Eigenregie organisiert, übernimmt jetzt der Verwaltungsstab mit seinem Leiter die Führung der Rettungsaktionen. Der Stab arbeitet rund um die Uhr in 5 Bereichen: 1. Innerer Dienst; 2. Lage und Dokumentation; 3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit; 4. Brand-, Katastrophen- und Rettungsdienstmaßnahmen/Polizeivollzugsdienst; 5. Ereignisspezifische Mitglieder – dazu gehört u.a. die psychologische Betreuung der von einer Katastrophe betroffenen Menschen. Partner in der Krisenregion ist die Technische Einsatzleitung. Sie informiert den Verwaltungsstab u.a. über die Notwendigkeit weiterer Hilfskräfte und –mittel. Es gibt eine direkte Verbindung zur Landesdirektion, die über alle Ereignisse informiert werden muss. Es gibt neben dem BIWAPP – also der Bevölkerungswarnung- und Information über das landkreiseigene IT-Verfahren, eine weitere APP - die MoWAS, die vom Bund betrieben wird.*

Wo gibt es Probleme? Im Krisengespräch: Kreisbrandmeister Ingo Nestler, Übungsleiter Ronald Voigt und der Leiter der Meißner Feuerwehr Frank Fischer (v.l.). Foto: K. Thöns

Gemeinsam mit dem Landesamt für Straßenbau und Verkehr (LASUV) wird die Sperrung des Schottenbergtunnels vorbereitet. Die Polizei vom Revier Meißen regelt den Verkehr. Da es sich nach ersten Informationen bei dem Gefahrguttransport um Ammoniak handelt, werden die drei Erkundungskraftwagen besetzt mit speziell ausgebildeten Feuerwehrmännern geordert. Sie messen an mehreren Stellen die Luftkonzentration, Voraussetzung für den Einsatz der Rettungskräfte.

Ronald Voigt: *Das Leben und die Gesundheit der Rettungskräfte hat oberste Priorität. Die Rettungskräfte werden beispielsweise den Schottenbergtunnel erst dann betreten, wenn das Gefahrenpotenzial bekannt ist, natürlich ausgestattet mit schwerem Atemschutz und Anzügen.*

Nach 30 Minuten sind die Erkunder vor Ort. Rettungsfahrzeuge und medizinische Hilfskräfte warten vor dem Tunnel auf ihren Einsatz, der seit 45 Minuten gesperrt ist. Über den Nebentunnel nähern sich die Erkunder dem Unfallort: „Die Ammoniakkonzentration ist stark, so dass eine Kontamination der Unfallopfer nicht ausgeschlossen werden kann.“ Die TEL ordert vorsorglich über den Verwaltungsstab für die Dekontamination den Gefahrgutzug, in den der Landkreis mit Blick auf die Gefahren eines Chemieunfalls investiert hat. Inzwischen sind weitere Rettungskräfte aus Weinböhla und Diera unterwegs. Die Einsatzabschnittsleitung in Meißen führt der Wehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr Meißen Frank Fischer, ein noch junger aber sehr erfahrener und umsichtiger „Chef“. Vor dem Schottenbergtunnel sowie auf dem sonst verschlossenen Platz daneben baut sich sehr strukturiert der Katstrophenschutz mit Technik und Hilfskräften auf. Noch immer sind die Unfallopfer unversorgt.

Ronald Voigt: *Die Kameraden der Erkundungskraftwagen – wir haben drei Fahrzeuge im Landkreis Meißen – sind mit an der Landesfeuerwehrschule ausgebildeten Kameraden besetzt, die Messungen am Unfallort durchführen. Nach den Ergebnissen richtet sich das Krisenszenario vom Helfer-Einsatz vor Ort bis zur Spezialtechnik. Der Landkreis Meißen verfügt über einen Erkundungszug und drei Gefahrgutzüge für diese Einsatzlagen. Für das Handling der Technik wurden natürlich auch diese Feuerwehrkameraden aus dem Landkreis an der Landesfeuerwehrschule Nardt ausgebildet.*

Endlich „grünes Licht“ für die blauen und weißen Helfer. Die ersten Unfallopfer – hier ausschließlich Mitglieder der Rettungsdienste, authentisch geschminkt und schauspielerisch sehr begabt – haben den Bus verlassen. Sie werden sofort von den Rettungskräften zum Nebentunnel geführt und dort medizinisch erstversorgt. Es sind etwa 50 Minuten seit dem Unfall vergangen. Bei einem realen Unglück eine unendlich lange Zeit. Innerhalb weniger Minuten hat die Feuerwehr Meißen eine Wasserwand errichtet, um die Ammoniakwolke zu binden und aus dem Tunnel zu „spülen“. Wieder wird gemessen. Die Werte verbessern sich im Sekundentakt. Jetzt können mehr Helfer an den Unfallort. Das Bild ist verheerend. Der Fahrer wie der Beifahrer des Spezialtransporters sind eingeklemmt, der Busfahrer ist offenbar schwerletzt, auf dem Boden liegen blutende Menschen.

Ronald Voigt: *Die Zeit wie die Bilder sind identisch im Vergleich zu einem realen Unfall. Nur gesunde Helfer können retten.*

52 Verletzte mit unterschiedlichen Blessuren werden medizinisch versorgt, 22 davon den Elbland Kliniken Standort Meißen gemeldet. Sie müssen stationär behandelt werden. Innerhalb weniger Minuten beginnt der Transport. Wichtig ist, dass keiner der Verletzten orientierungslos durch den Tunnel läuft. Notarzt Dr. Oliver Hensel befragt und begutachtet die Patienten auf dem Behandlungsplatz unterhalb vom Tunnel. In wärmende Decken gehüllt, soweit in der Lage, mit einer Flasche Mineralwasser versorgt, entscheidet der Notarzt, wer zuerst behandelt wird, wer in die Klinik kommt und ob ein Rettungshubschrauber notwendig ist. Keine Luftrettung, aber zwei Patienten müssen dekontaminiert werden. Jeder Helfer bemüht sich, beruhigend auf die Verletzten einzuwirken, was bei dem hohen Stresslevel – also Adrenalinspiegel - gar nicht so einfach ist. Platzwunden, Brüche, Verätzungen der Atemwege, innere Verletzungen – für Oliver Hensel und sein Team Schwerstarbeit. Jeder Patient erhält eine Karte mit den notwendigen Daten: grün bedeutet leicht verletzt, gelb mittelschwer, rot sehr schwer. Es überwiegt zum Glück die Farbe Grün.

Ronald Voigt: *Das Retten von Menschenleben steht an vorderster Stelle. Erst dann geht es um materielle Güter. Der Verwaltungsstab ordert analog der Informationen der Einsatzleitung zusätzliche Helfer und Technik, auch die Versorgung mit Lebensmitteln und Wasser ist wichtig. Wir arbeiten eng mit der Polizei zusammen, die den Verkehrsraum sichert. Ebenso ist das Technische Hilfswerk (THW) vor Ort. Und sollte es notwendig sein, kommt die Bundeswehr mit ihrer Spezialtechnik.*

Im Tunnel gehen die Rettungsarbeiten voran. Die kontaminierten Opfer werden geduscht und in Decken gehüllt. Auch zwei Rettungsfahrzeuge – mobile Krankenstationen – sind inzwischen aufgebaut und funktionstüchtig. Die Verletzten werden dort auf mobilen Betten gelagert. Es ist unbeschreiblich ruhig. Nur die Fahrzeugsirenen sind hörbare Signale für die Stadt, wo zeitgleich das Chorfestival beginnt. Ein Stadtrat wird später die Übung als „Schabernack“ bezeichnen, der Kulturverein droht dem Landkreis gar mit Konsequenzen. Was, wenn tatsächlich ein solches Unglück passiert?

Ronald Voigt: *Die Landkreise sind zu solchen Katastrophenschutzübungen verpflichtet. Nur so können wir im Ernstfall sicherstellen, dass Mensch und Technik funktionieren, die Kommunikationswege stimmen. Wir haben die Übung Schottenbergtunnel seit 2017 im Amt vorbereitet. Doch es ist wenig hilfreich, bereits vor dem Termin die Öffentlichkeit zu informieren. Es gab insgesamt sieben Alarmierungen, die mit der Übung verknüpft waren. Alle weiteren Einsätze waren reale Notfälle.*

Die letzte Rettungsaktion ist angelaufen. Fahrer und Beifahrer müssen aus dem Gefahrguttransporter herausgeschnitten werden. Ein „Dummy“ der Leipziger Berufsfeuerwehr spiegelt die fast reale Situation, die beiden Fahrer sind Kameraden der Feuerwehr. Während der Beifahrer schwer verletzt und kontaminiert gerettet werden kann, ist der Fahrer an seinen Verletzungen verstorben. Die Einsatzleitung verzichtet während der Übung auf das geforderte Krisenmanagement, denn nur ein Bestattungsunternehmen darf den Toten transportieren. Die Übung wird zurückgefahren, d.h., die Technik sorgfältig abbauen und verpacken, die „Verletzten“ von ihren Verbänden und Gurten befreien. Aufatmen und schauen, was die Kameraden vom Versorgungszug gekocht haben. Der Hunger kommt mit sinkendem Adrenalinspiegel. Es gibt – auch das soll hier erwähnt werden – eine sehr schmackhafte Erbsensuppe mit Bockwurst! Und das Ergebnis?

Ronald Voigt: *Die Übung wurde wie übrigens auch jede reale Katstrophe dokumentiert. Wir werden alle Daten auswerten und dann die Ergebnisse kommunizieren. Es waren 285 Helfer im Einsatz, wir haben die modernste Technik eingesetzt, es gab kleine Defizite. Die Technik ist perfekt gewartet und hat reibungslos funktioniert. Mein ganz großer Dank plus Respekt und Anerkennung gilt den Frauen und Männern, die an dieser Übung beteiligt waren. Auch dem Klinikpersonal.*

Dr. Kerstin Thöns

Mobiler mit dem Fahrrad unterwegs

Werkstatt ist nach Radebeul-Naundorf zurückgekehrt / Asylbewerber helfen beim Reparieren

Seit Mitte September hat die Fahrradwerkstatt im Hofgelände des Asylbewerberheims in Radebeul-Naundorf wieder ihren festen Platz.

Nach dem Brand im Jahr 2016 musste auch sie umziehen, zunächst in die alte Schlosserei der Landesbühnen Sachsen, danach in die unmittelbare Nachbarschaft der Musikschule auf dem Rosa-Luxemburg-Platz. Beide Adressen waren freundliche Gastgeber.

Das Bunte Bündnis Radebeul e.V. ist Organisator der Werkstatt. Zunächst wollte der Verein vor allem den Asylbewerbern ein Stück Mobilität garantieren. Alte Räder wurden verkehrssicher repariert und für wenig Geld an die zumeist jungen männlichen Radfahrer verkauft.

Inzwischen ist die Gemeinschaft bunter geworden. Auch viele Stadtbewohner kommen gerne mit ihren reparaturbedürftigen Rädern in die Werkstatt, die dank der Radebeuler Rotarier perfekt mit Werkzeug und Werkbank ausgestattet ist. Unter fachlicher Anleitung kann übrigens selbst repariert werden. Und es kommen als Kundinnen auch viele Flüchtlingsfrauen, die anfänglich nur sehr zögerlich aufgrund kultureller Vorbehalte ein Rad bestiegen haben. Der Eröffnungstag in Naundorf war auch für sie organisiert, denn in Kooperation mit der Diakonie Riesa-Großenhain erweitert sich der Kundenkreis stetig. Zwei junge Frauen aus Afghanistan – jetzt im Landkreis Meißen zuhause - suchten sich ein Rad aus. Die Wahl war spannend, denn weder Sportlichkeit noch Style waren die entscheidenden Kriterien, sondern Sicherheit. Die Räder sind keine edlen Flitzer, sondern viel gefahren mit deutlichen Gebrauchsspuren, aber eben sicher. Auf die Frage nach Kenntnissen der Verkehrsregeln oder Helm gab es an diesem Tag nur ein entschuldigendes Achselzucken. Der Radebeuler Verkehrsgarten sei leider total ausgebucht und Helm oder andere Sicherheitsutensilien können nur über Spenden verteilt werden. Auch Kinderräder sind Mangelware und so musste der kleine Junge auf dem Foto zumindest mal von Mama auf deren Rad gehoben werden. Es fehlen auch Kindersitze. Spenden sind herzlich willkommen. Mehr dazu unter www.buntes-radebeul.de

Öffnungszeiten: Zweimal pro Woche - mittwochs und donnerstags jeweils von 16 bis 19 Uhr – ist die Werkstatt hinter dem Asylbewerberheim in Naundorf geöffnet und am Rosa-Luxemburg-Platz hinter der Musikschule montags von 16.30 bis 19 Uhr sowie samstags von 11.30 bis 13 Uhr.

Probefahren auf dem Hof des Asylbewerberheimes in Radebeul.

Mutti, lass mich mal!

Foto: K. Thöns

Der Zweckverband informiert:

Ausschreibung Einsammeln und Transport von Abfällen im Verbandsgebiet

Gesetze und Verordnungen in Deutschland erfordern unter anderem, dass die Entsorgung von Abfällen aus Haushalten in regelmäßigen Abständen öffentlich auszuschreiben ist, je nach Höhe des Auftragswertes auch EU-weit. Der Verband hatte das Einsammeln und Transportieren von Rest- und Bioabfall, Sperrmüll, Elektroaltgeräten sowie Papier, Pappe und Kartonagen im offenen Verfahren ausgeschrieben und in zwei Fach- und vier Gebietslose aufgeteilt, damit auch klein- und mittelständische Entsorgungsunternehmen eine Chance haben.

Das Vergaberecht sieht das offene Ausschreibungsverfahren als Regelverfahren vor. In diesem Verfahren darf nicht verhandelt werden. Das sogenannte Verhandlungsverfahren ist nur unter bestimmten Voraussetzungen zulässig.

Die Auswertung aller Angebote erfolgte nach festgelegten Kriterien. Zudem hat der ZAOE in den Verhandlungsverfahren mit den potentiellen Bietern Gespräche geführt, damit diese ihre Angebote noch einmal finanziell nachbessern konnten. Der Zuschlag erhielt dann jeweils das wirtschaftlichste Angebot unter Berücksichtigung aller technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte. Dabei spielte es keine Rolle, um welches Entsorgungsunternehmen es sich handelt.

Der Auftrag für das Einsammeln und Befördern von Rest- und Bioabfällen sowie Sperrmüll und Elektroaltgeräten für den gesamten Landkreis Meißen sollte an die Knettenbrech & Gurdulic GmbH & Co. KG gehen, ebenso für das Einsammeln und Befördern von Papier, Pappe und Kartonagen in der Region Meißen. Für die Region Riesa-Großenhain erhielt REMONDIS Elbe-Röder GmbH den Auftrag für das Entleeren der Blauen Tonne.

Die derzeitigen Entsorger REMONDIS und NERU haben gegen die geplante Beauftragung Einwände erhoben und entsprechende Nachprüfungsanträge gestellt. Über den Antrag von NERU hat die Vergabekammer bisher nicht entschieden. Den Antrag von REMONDIS hat die Vergabekammer vollumfänglich zurückgewiesen, woraufhin das Unternehmen gegen diesen Beschluss sofortige Beschwerde beim Oberlandesgericht Dresden einlegte. Bis zu den entsprechenden Entscheidungen sind die Zuschlagserteilungen an Knettenbrech & Gurdulic vorerst blockiert.

Der Verband musste absichern, dass weiterhin ab dem 1. Oktober 2018 die Müllentsorgung im Landkreis Meißen funktioniert. Auch wenn es sich hierbei nur um einen kurzen Zeitraum von einem halben Jahr plus zweimaliger möglicher Verlängerung für jeweils ein Vierteljahr handelte, musste auch diese Interimsleistung ausgeschrieben werden. Der ZAOE hat alle Entsorgungsunternehmen, die sich an der offenen Ausschreibung beteiligt hatten, zur Angebotsabgabe aufgefordert. Da bei dieser Interimsvergabe laut Vergaberecht Verhandlungsgespräche möglich sind, hatte der ZAOE mit jedem einzelnen Bieter verhandelt.

Im Ergebnis wird vorerst von Oktober 2018 bis März 2019 die Firma REMONDIS den Rest- und Bioabfall, Sperrmüll sowie Elektroaltgeräte in der Region Riesa-Großenhain einsammeln und transportieren. Die Firma NERU wird dies in der Region Meißen tun, ebenso bei Papier und Pappe.

ZWECKVERBAND ABFALLWIRTSCHAFT OBERES ELBTAL

Ab 1. September 2019:
2 AZUBIs zum Verwaltungsfachangestellten gesucht!

Mehr Infos unter:
www.zaoe.de/aktuelles/stellenangebote

ÖFFNUNGSZEITEN WERTSTOFFHÖFE:

Mo 08.00 – 18.00 Uhr
Di – Fr 08.00 – 16.30 Uhr
Sa 08.00 – 12.00 Uhr

01689 Niederau/OT Gröbern
Radeburger Straße 65

01594 Groptitz
Weidaer Straße

Mo/Mi/Fr 13.00 – 18.00 Uhr
Sa 08.00 – 12.00 Uhr

01558 Großenhain
Zum Fliegerhorst 9

01662 Meißen
Am Wall 7

01783 Nossen
Steinbuschstraße 40

01689 Weinböhla
Spitzgrundstraße 32
(keine Annahme von Elektrogroßgeräten)

Kaufen Sie keine Küche bevor Sie nicht bei uns waren ...

Große KÜCHENAKTION

... denn der Service macht den Unterschied!

Jan Hülsbusch,
Geschäftsführer Möbel Hülsbusch

2900 € geschenkt ab einem Einkaufswert von 9.000 €

900 € geschenkt ab einem Einkaufswert von 3.500 €

FINANZIERUNG +++ FINANZIERUNG +++ FINANZIERUNG

0,00% effektiver Jahreszins
36 Monate Laufzeit

Für alle Finanzierungsangebote gilt: Effektiver Jahreszins von 0,00% bei einer Laufzeit von 36 Monaten entspricht einem gebundenen Sollzins von 0,00 %. Bonität und Abschluss einer Restschuldversicherung vorausgesetzt. Partner ist die CreditPlus Bank. Die Angaben stellen zugleich das 2/3 Beispiel gem. § 6a Abs. 3 PAngV dar. Ab einem Einkaufswert von 1.000,– €, bei 20 % Anzahlung. Nur gültig bis zum 30.10.2018

Geld sparen, zu Hülsbusch fahren

Der neue Hülsbusch
KÜCHEN + WOHNEN

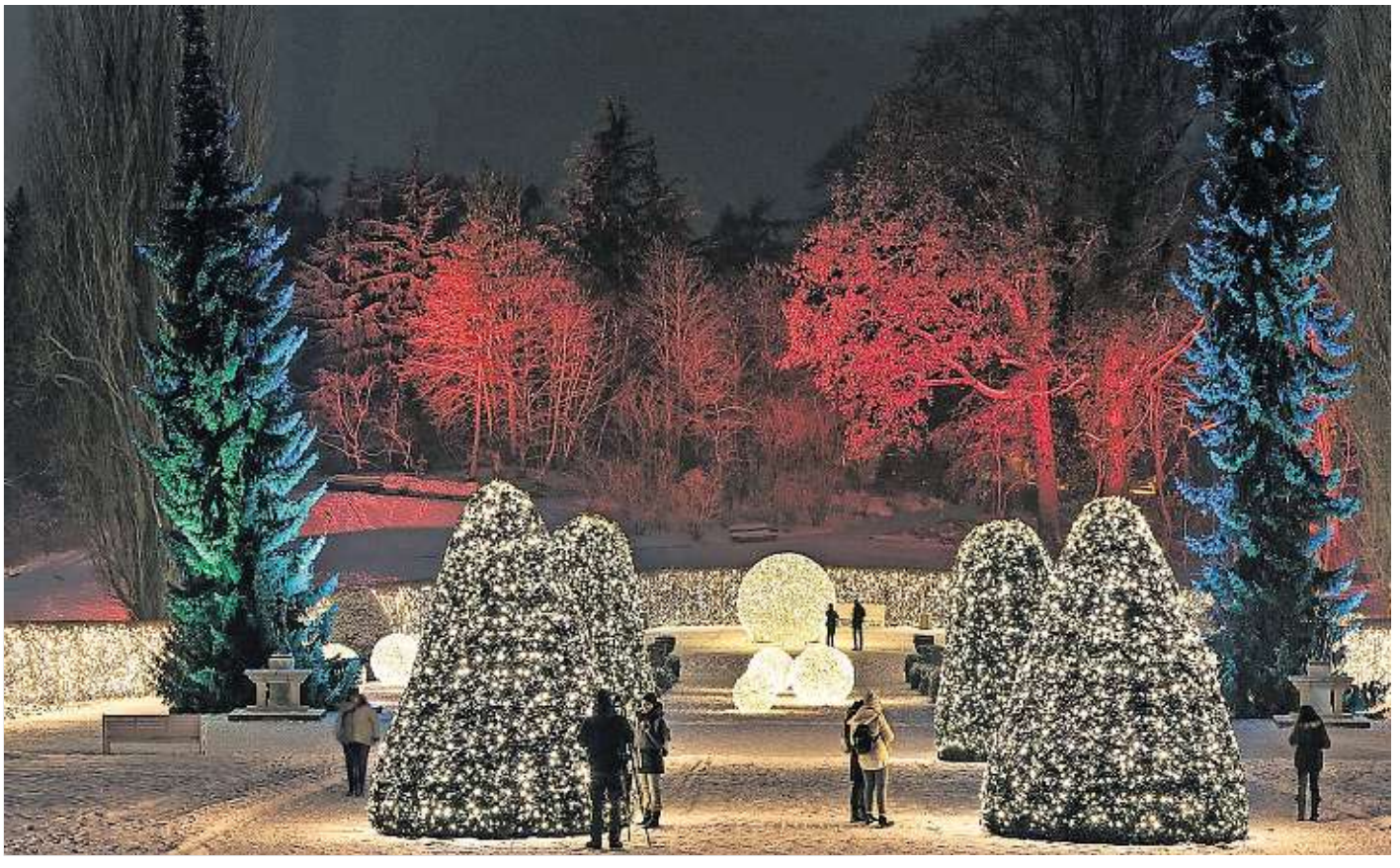
Ein Haus der „Der Neue Hülsbusch – Schönes Wohnen GmbH“

Ehrlichtweg 3–9
01689 Weinböhla
Tel. 03 52 43 / 338 0
Fax 03 52 43 / 338 19

kontakt@huelsbusch.com
www.huelsbusch.com

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 10:00–19:00 Uhr
Sa. 9:00–16:00 Uhr

Christmas Garden Dresden



Im Schloss und Park Pillnitz erwartet die Besucher ab 14. November erstmalig eine leuchtende Märchenlandschaft, wie auf unseren Fotos in Berlin.

Fotos: ©Christmas Garden Deutschland GmbH

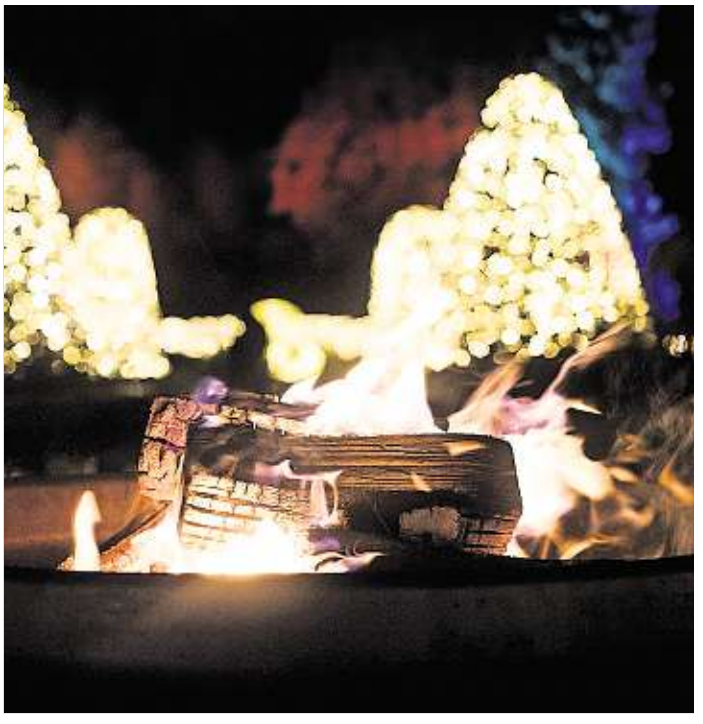
Mit der Dämmerung beginnt die magische Reise …“ Unter diesem Motto öffnet das einstige Lustschloss Pillnitz ab dem 14. November 2018 jeden Abend seine Pforten für einen ganz besonderen Spaziergang im Christmas Garden Dresden. In England seit 2014 berühmt unter dem Titel Christmas at Kew und in Deutschland im Botanischen Garten Berlin seit 2016 als Christmas Garden gefeiert.

Die Sensation ist perfekt, denn Schloss & Park Pillnitz verwandeln sich in diesem Winter in eine leuchtende Märchenlandschaft mit Lichtspielen, beeindruckend inszenierter Architektur und Leuchtfiguren. Auf einem etwa zwei Kilometer langen Rundweg können die Besucher einen besinnlichen Abend in zauberhafter Umgebung voller Entdeckungen verbringen. Millionen von Lichtpunkten und bunte Illuminationen tauchen die chinoise Schlossanlage in ein vorweihnachtliches Glanzmeer, das es so hier noch nicht gegeben hat. Die einzigartige Kulisse von Schloss & Park Pillnitz liefert dazu die schönsten Motive wie beispielsweise den Lustgarten, den chinesischen Teich oder den Englischen Garten. Auch das Glashaus der legendenumwobenen, über 230 Jahre alten Kamelie wird im atemberaubenden Weihnachtsglanz erstrahlen. Wer den Spaziergang noch gemütlich ausklingen lassen möchte, kann kulinarische Köstlichkeiten und heiße Getränke für Groß und Klein genießen. Schloss & Park Pillnitz präsentiert sich seinen Gästen mit dem Christmas Garden Dresden während acht vorweihnachtlicher Wochen nach Einbruch der Dunkelheit und außerhalb des regulären Betriebs so, wie man dieses Kleinod noch nie erlebt hat!

„Wir freuen uns, den Christmas Garden Dresden in Schloss & Park Pillnitz präsentieren zu können. Um ehrlich zu sein: Wir können es kaum erwarten, Pillnitz im Glanz des Christmas Garden strahlen zu sehen. Es ist schön, dass wir nun auch in der Wintersaison Pillnitz angemessen in Szene setzen können.“ sagt Dr. Christian Striefler, Geschäftsführer der Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH.

Der Christmas Garden Dresden ist vom 14. November 2018 bis zum 6. Januar 2019 täglich von 16.30 bis 22 Uhr geöffnet (außer am 24. und 31. Dezember). Die Karten sind für stundenweise gestaffelte Einlasszeiten erhältlich, so dass jeder Besucher den Spaziergang in aller Ruhe und ohne Gedränge genießen kann (der Aufenthalt ist nach dem Einlass bis zur Schließung des Parks um 22 Uhr zeitlich unbegrenzt). Die Erfahrungen in Berlin haben gezeigt, dass die Zeitslots an den Wochenenden und werktags zwischen 16.30 und 19.30 Uhr sehr gefragt sind. Deshalb empfiehlt der Veranstalter, sich im Vorverkauf frühzeitig die Wunsch-Einlasszeit zu sichern. Ebenso sind rabattierte Ticketangebote für Familien erhältlich, Kinder bis einschl. fünf Jahre haben freien Eintritt.

Karten gibt es auf www.christmas-garden.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen und auf www.myticket.de sowie unter 01806 777111 (0,20 Euro/Anruf aus dem dt. Festnetz / max. 0,60 Euro/Anruf aus dem dt. Mobilfunknetz).



Teilhabe für ein Leben mit Behinderung

Neues Beratungsangebot im Landkreis Meißen mit einem dichten Netzwerk an Kontakten und Hilfen

Es gibt im Leben Situationen, für die ein Rat oftmals schon die Lösung ist, zumindest aber der Wegweiser dahin. Auf den ersten Blick ist der Aufwand eher gering. Nicht so beim Thema „Bundesteilhabegesetz“, das auf eine unabhängige Beratung in schwierigen Lebenslagen etwa bei einer Behinderung zielt. Das Gesetz wurde 2016 verabschiedet und tritt stufenweise bis 2020 in Kraft. Im Landkreis Meißen gründete sich der Verein Meißen inklusiv e.V. mit einer Geschäftsstelle auf der Niederauer Straße und Außenstellen in Riesa und Großenhain. Die Aufgabe ist, ein dichtes Netzwerk für die ergänzende, unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) in eigener Trägerschaft aufzubauen und zu erproben. Da der Bund eine finanzielle Anschubfinanzierung von 359 000 Euro leistet, informierte sich der Wahlkreisabgeordnete des Deutschen Bundestages Dr. Thomas de Maiziére über das Konzept und mögliche Probleme: „Die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention für unabhängige Beratung zur Stärkung der Selbstbestimmung und Eigenverantwortung für Menschen mit Behinderungen soll mit dieser Einrichtung ermöglicht werden.“ Mancher wird sich fragen, ob diese Beratung nicht eine der bereits vorhandenen Stellen übernehmen kann? Der stellvertretende Vereinsvorsitzende und Geschäftsführer der Lebenshilfe Meißen e.V. Matthias Christoph erklärt dazu: „Diese Beratungsstellen öffnen sich für ein bestimmtes Thema wie beispielsweise für die Finanzierung beim Umbau in eine behinderten- bzw. altersgerechte Wohnung oder den Umzug in eine betreute Wohnanlage, die Suche nach einer Haushaltshilfe.“ Oftmals verstellen Sorge und Kummer den Blick auf praktikable Lösungen. Da will der Verein mit seiner Beratung helfen. Barbara Heym, Solveig Vogel und Rosemarie Lankau sind die fest angestellten Beraterinnen, viele ehrenamtliche Helfer beispielsweise aus Selbsthilfegruppen sollen das Team ergänzen. Matthias Christoph sieht die neue Adresse vor allem auch als Lotse, wenn mehr als nur ein Problem zu klären ist: „Wenn jemand aus der Klinik entlassen wird und auf verschiedene Hilfen angewiesen ist, sollte er sich unbedingt bei uns Rat holen.“ Das Netzwerk besteht aus unendlich vielen Adressen und Kontakten, die eigentlich für jede Lebenslage eine überzeugende Lösung bieten. Der Bundestagsabgeordnete Dr. Thomas de Maiziére ergänzt: „Im Vorfeld der Beantragung von konkreten Leistungen können die Betroffenen – auch Angehörige oder Freunde – das beratende Netzwerk nutzen, um Auskunft und Orientierung zu erhalten, die später individuelle Teilhabe in bestimmten Lebensbereichen erlaubt.“ Die Beratung ist übrigens unentgeltlich und es gibt keinerlei Bürokratie. An wen richtet sich das Angebot? Dazu erklärt Barbara Heym: „An alle behinderten oder von einer Behinderung bedrohten Mitmenschen, dazu gehören auch altersbedingte Einschränkungen.“ Dazu zählen auch psychische Erkrankungen. Rosemarie Lankau kann hier auf viele berufliche Erfahrungen verweisen: „Oftmals besteht ein sehr komplexer Hilfebedarf, der in einem intensiven und sensibel geführten Beratungsgespräch ermittelt werden sollte. Die Hilfsangebote werden dann von mir zusammengestellt.“ Wege öffnen für ein selbstbestimmtes Leben ist schließlich das Credo des Vereins.

Im Gespräch v.l. Rosemarie Lankau, Barbara Heym, CDU-Bundestagesabgeordneter Dr. Thomas de Maiziére und Vorstandsmitglied Matthias Christoph. Foto: Thöns

Öffnungszeiten: montags 9 bis 12 Uhr in Meißen; dienstags 9 bis 11 Uhr in Riesa und 13 bis 16 Uhr in Großenhain, donnerstags 13 bis 16 Uhr Meißen

www.meissen-inklusiv.de

Dr. K. Thöns

NATURRUHE Friedewald GmbH
Bestattungswald Coswig

„Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten der letzten Ruhe im Friedewald."

Kundenbüro:
Mittlere Bergstraße 85, 01445 Radebeul
(Termine nach Vereinbarung)
Telefon: 0351-32350529
Mobil: 0172-8833166

Parkplatz Bestattungswald:
(gegenüber) Kreyernweg 91
01445 Radebeul
kontakt@naturruhe-friedewald.de
www.naturruhe-friedewald.de

Krankes Kind? Auch Papa hilft!

Foto: Archiv

Die Betreuung kranker Kinder ist in Sachsen zunehmend auch Männersache: 2017 war der Anteil der Väter, die Kinderkrankengeld beantragten, so hoch wie noch nie. Das ergab eine aktuelle Auswertung der Versichertendaten der Kaufmännische Krankenkasse (KKH). Demnach waren es im vergangenen Jahr zu 22 Prozent die Männer, die sich tageweise unentgeltlich freinahmen, um ein erkranktes Kind zu betreuen. 2015 betrug der Anteil 20 Prozent, 2007 lediglich neun Prozent. „Auch wenn die Versorgung kranker Kinder in Sachsen zu 78 Prozent immer noch Frauensache ist, zeigt diese Entwicklung, dass sich das Rollenverständnis zunehmend wandelt", so das KKH-Serviceteam in Meißen. Im bundesweiten Vergleich ist Thüringen Spitzenreiter.

Der Anteil der Väter, die sich um ihren erkrankten Nachwuchs kümmern, war 2017 im Osten deutlich höher als im restlichen Teil der Republik: Spitzenreiter waren mit 24 Prozent die Väter in Thüringen, dicht gefolgt von Sachsen, Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt mit jeweils 22 Prozent. Auf dem letzten Platz rangierten mit je 17 Prozent die Väter aus Bayern und Nordrhein-Westfalen. Die KKH nennt als einen möglichen Grund für diese Entwicklung, dass es in Thüringen offenbar immer mehr moderne, familienfreundliche Unternehmen gibt, in denen sich auch die Väter im Krankheitsfall ihres Kindes unbesorgt freinehmen können.

Wenn ein Kind erkrankt, können sich berufstätige Mütter und Väter jeweils bis zu zehn Tage pro Jahr unentgeltlich von der Arbeit befreien lassen. Dafür erhalten sie von den gesetzlichen Krankenkassen Kinderkrankengeld, sofern das Kind unter zwölf Jahre alt ist und der Arzt eine Erkrankung sowie die notwendige Betreuung bescheinigt.

Im Jahr 2017 beantragten bei der KKH in Sachsen rund 12 990 Eltern Kinderkrankengeld, darunter rund 2 900 Väter. Infos unter www.kkh.de/versicherte/a-z/krankengeld/krankengeld-kind

Ihre Anzeigenfachberater für das Meißner Amtsblatt:

Ute Idaczek
Telefon (0 35 21) 41 04 55 31
Mail: Idaczek.Ute@ddv-media.de

Udo Niehoff
Telefon (0 35 21) 41 04 55 37
Mail: Niehoff.Udo@ddv-media.de

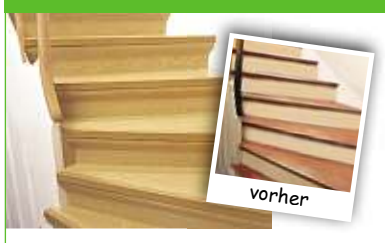
Städtisches Bestattungswesen Meißen GmbH

www.krematorium-meissen.de

Meißen	Nossener Str. 38	**0 35 21 / 45 20 77**
Krematorium	Durchwahl	**0 35 21 / 45 31 39**
Nossen	Bahnhofstr. 15	**03 52 42 / 7 10 06**
Weinböhla	Hauptstr. 15	**03 52 43 / 3 29 63**
Radebeul	Meißner Str. 134	**03 51 / 8 95 19 17**
Riesa (Weida)	Stendaler Str. 20	**0 35 25 / 73 73 30**
Großenhain	Neumarkt 15	**0 35 22 / 50 91 01**

KREMATORIUM ... die Bestattungsgemeinschaft

Treppen wieder neu & modern in nur einem Tag!



- ✓ Neue Stufen in Echtholz, Laminat oder Vinyl
- ✓ Kein Raußreißen
- ✓ Mehr Sicherheit
- ✓ Lange Lebensdauer
- ✓ Eigene Fertigung
- ✓ Fachgerechte Montage

Auf Wunsch bieten wir an:
✓ Neue Geländer und LED-Beleuchtung in Stufen & Wangen

Wir laden ein zum Herbstfest am 14. Oktober 2018 von 10:00-16:00 Uhr

PORTAS-Fachbetrieb
Rund ums Haus
Heinz Schwarzbach
Brauhausstraße 27 • 01662 Meißen

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

QUALITÄT SEIT ÜBER 40 JAHREN
Vereinbaren Sie bitte unverbindlich einen Termin!
✆ 03521 / 732937 • www.heinz-schwarzbach.portas.de

NEU IM TEAM des MVZ ELBLAND Polikliniken
Robert-Koch-Platz 8/9, 01662 Meißen

Dipl.-Med. Mirko Liebing
Facharzt für Innere Medizin – hausärztlich tätig

Herr Dipl.-Med. Mirko Liebing ist Facharzt für Innere Medizin und für viele Patienten ein vertrauter und verlässlicher Ansprechpartner durch seine leitende Tätigkeit im Rettungsdienst Meißen. Nach dem Studium der Humanmedizin in Greifswald folgte eine langjährige Ausbildung in der Inneren Medizin in Dresden, Bautzen und Meißen. Seine Schwerpunktgebiete sind die Kardiologie und Angiologie. Bevor er für die ELBLAND Polikliniken im Zentralgasthof Weinböhla tätig wurde, arbeitete er als Oberarzt im Klinikum Meißen. Seit 01. August 2018 unterstützt Herr Dipl.-Med. Liebing unser Ärzteteam im MVZ ELBLAND Polikliniken Meißen.

Sprechzeiten: Mo./Do. von 8:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr
Telefon 03521 7288614

Frau Kirsten Körtner, Fachärztin für Allgemeinmedizin
im MVZ ELBLAND Polikliniken Meißen, Tel. 03521 7288614

praktiziert weiterhin an diesem Standort
mit folgenden geänderten Sprechzeiten:
Mo./Di. 8:00 – 12:00 Uhr und 14.00 – 18:00 Uhr
Mi./Do./Fr. 8:00 – 12:00 Uhr

ELBLAND POLIKLINIKEN
Weil Gesundheit naheliegt.

www.elblandpolikliniken.de

Meisterkonzerte starten

Die Konzertreihe „Meisterkonzerte“ in Dresden unter künstlerischer Leitung des Cellisten Jan Vogler startet am 26. Oktober 2018 mit einem Recital des US-amerikanischen Geigers Benjamin Beilman in die neue Saison. In insgesamt fünf Kammermusikkonzerten gastieren international renommierte Künstler und Ensembles im Schloss Albrechtsberg in Dresden.

In der Saison 2018/19 stehen das Thema Freundschaft und der künstlerische Querverweis nach Moritzburg im Zentrum. „Das Moritzburg Festival ist für mich ein Stück Heimat, ein Ort, um alte und neue musikalische Freundschaften zu pflegen und Inspiration für neue Ideen zu gewinnen“, so Jan Vogler. Benjamin Beilman, der im August noch beim Festival zu hören war, gibt auf Schloss Albrechtsberg sein Dresden-Debüt. In der Vorweihnachtszeit folgt das clair-obscur Saxophonquartett aus Berlin. Anschließend feiert im Frühjahr 2019 das Horszowski Trio (New York) mit der Moritzburger Künstlerin Rieko Aizawa am Klavier seine Europa-Premiere. Aus Dresdens Partnerstadt Wrocław wurde das herausragende Lutosławski Quartett eingeladen. Die Saison endet am Pfingstsonntag mit einem Recital des italienischen Pianisten Andrea Lucchesini, das in Kooperation mit den Dresdner Musikfestspielen stattfindet und daher als einziges Konzert nicht auf einen Freitag fällt.

Meisterkonzert mit Jan Vogler am Cello Foto: PR

Der Kartenvorverkauf begann am 6. September 2018. Tickets sowie kostengünstigere Abonnements sind unter Tel.: 0351 16092615 an allen bekannten ReserviX-Vorverkaufsstellen und unter **www.moritzburgfestival.de** erhältlich.

Schloss Albrechtsberg:

- 26. 10. 2018, 20 Uhr **Benjamin Beilman (Violine) & Danae Dörken (Klavier)** - Werke von Beethoven, Grieg, Brahms und Schumann
- 7. 12. 2018, 20 Uhr **Clair-Obscur Saxophonquartett** - Werke von Rossini, Mozart, Saint-Saëns u.a.
- 29. 3. 2019, 20 Uhr **Horszowski Trio** - Werke von Schumann, Carter und Schostakowitsch
- 12. 4. 2019, 20 Uhr **Lutosławski Quartett** - Werke von Haydn, Markowicz und Beethoven
- 9. 6. 2019, 20 Uhr **Andrea Lucchesini (Klavier)** - Werke von Scarlatti, Berio und Schubert

Was tun mit de

- Erbschaft
- Geldbedarf
- Scheidung
- Wegzug
- Alter
- Betreutem Wohnen
- Insolvenz
- Krankheit
- Verkauf

© AD DICO AGENTUR, Meißen

**Sie brauchen eine persönliche Strategie für
Gemeinsam mit unseren Partnerspezialisten
aktive Unterstützung.**

Andreas Hofmann
Geschäftsführer
Hofmann & Partner GmbH

www.hofpart.de

Hofmann & Partner GmbH
Ihr Immobilienmakler

Ihr Immobilienprofi vor Ort

Kostenlose Erstberatung.
Kostenlose Immobilienbewertung.

Rufen Sie mich an. Telefon: 03521/7581-0
01662 Meißen - H.-Heine- Str. 32, Email: immobilien@hofpart.de

So urteilen unsere Kunden über uns.

Wir machen das für Sie.